

Clubschlüssel

3 / 09

Jun./Jul.



Jubilarehrung 2009

Bremer Ruder-Club HANSA

Der Vorstand

Der Vorstand berichtet	3
Ehrenamt ... Ja bitte!	5
Vereinsvorstände im Gespräch	6

Training und Regatta

Die Regatta in Köln hat sich gelohnt!	7
Vier Siege für Jannes und Paul in Lübeck	9
Ergänzung zum CS 1/09	10
Hansa-Ruderer auch in Brandenburg und Münster erfolgreich	11
Trainingsleute verstreut in Deutschland	12
Achtertraining bei der HANSA	13

Kinder- und Jugendabteilung

Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen in München	13
Bremer Regatta – 6 Siege für die Kinderabteilung	14
Regatta Rüdersdorf – 2 Siege mit Bravour	14
Meine erste Regatta – und das in Bremen	15
Vorstellung Daniel Sproll	16

Allgemeiner Ruderbetrieb

Rudern immer wieder faszinierend!	17
Frühes Anrudern	18
Ausgebuchter Schnupperkurs 2009	19
Tolle Jugendehrerung Bremer Rathaus	20

Wanderrudern

Bootstour des VRV vom 08. bis 11.05. „Rund um Harriersand“	21
Tagesrudertour nach Bollen	22
Waisenheim und Walzenschleuse - Wesermarathon 2009	23
Weserfahrt April 2009	25

Feste & Feiern

Jubilarehrungen und Funktionärsprominenz beim BRC HANSA	26
Ehrungen	30
100 Jahre Oldenburger Ruderverein	40
Osterfeuer im Sommer	42

Glückwünsche und Termine

Wir gratulieren herzlich - zum runden bzw. besonderen Geburtstag	43
Termine	44

Titelfoto: Jubilarehrung 2009 **Foto:** Walter GerbrachtHANSA und „Clubschlüssel“ im Internet: <http://www.brc-hansa.de> (Web-Master R. Werk)

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 10. Mai 2009

Impressum Seite: 41

Der Vorstand berichtet

Aus der Vorstandssitzung vom 08.04.09 kann über Folgendes berichtet werden:

Die Stellenbeschreibungen der einzelnen Vorstandsämter wurden gemeinsam besprochen, aktualisiert und insbesondere mit den neuen Vorstandsmitgliedern entsprechend abgestimmt. Abstimmungsbedarf ergab sich bei den neuen Rechnungsführern und dem stellv. Vorsitzenden *Finanzen* über die Aufgabenbeschreibungen. Ebenso war dies der Fall bei den beiden neuen Ruderwarten Frank Schwan und Thomas Gastmann.

Der Vorstand fasste den Beschluss über die **Anschaffung eines neuen C-LINERS** von der Bootsbaufirma Kahle, nachdem nun Spenden von ca. 12.000 Euro seit unserem letzten Spendenaufruf zusammengekommen sind. Allen Spendern gilt auch an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön. Der Club wird den noch fehlenden Betrag aus den dafür vorgesehenen Rücklagen für Bootsanschaffungen draufsatteln. Damit kann das Boot bestellt werden und wir hoffen, dass es im Herbst geliefert wird. Das Geld für neue Skulls wird zunächst eingespart und es werden vorhandene Skulls aus dem Altbestand verwendet, es sei denn, dass sich Mitglieder zu einer lobenswerten Spende für die Neuanschaffung entschließen würden.

Bereits seit längerer Zeit beschäftigt sich der Vorstand mit der **Anschaffung eines guten gebrauchten und regattafähigen teilbaren Kunststoff-Rennachters**. Bemühungen um das

Einholen adäquater Angebote sowie Gespräche mit den Werften laufen.

Es erfolgte ein ausführlicher Bericht über den **Verlauf des außerordentlichen Rudertages** in Oldenburg von John und Dirk. Hierzu unser Bericht in der Clubschlüssel-Ausgabe 2/09.

Der Bereich Sport berichtete über den Verlauf des Wintertrainings unserer Rennrunderer/innen sowie über die Ergebnisse der Langstreckenregatta in Leipzig und von den Testergebnissen in Ratzeburg. Das Ostertrainingslager der Junioren findet unter Leitung von Willy Debus in Emden statt, während ein wöchentliches Tagestrainingslager der Kinder unter Leitung von Dirk Guddat und Torben hier in Bremen stattfindet.

Über den im Winter an wöchentlichen Terminen in unserem Bootshaus stattgefundenen **Steuermanns- und Obleutelehrgang** vom LRV wurde noch einmal ausführlich diskutiert. Einerseits gab es Lob für die Ausführenden, die sich viel Mühe gemacht haben, den notwendigen Stoff zu vermitteln. Dies galt ebenso für die Abschlussveranstaltung mit den Vorträgen von der Wasserschutzpolizei über das so wichtige Thema der Handhabung von Schwimmwesten.

Kritik gab es von Seiten der Teilnehmer über die Art und Weise der Lehrgangsprüfung. R. Werk wird dieses Thema auf der nächsten Sitzung des Landesruderverbandes ansprechen.

Die Vorbereitungen für das Gründungsfest und die Jubilar-ehring wurden besprochen. Es erfolgte der

Appell an die Vorstandmitglieder, sich bei den Ehrungen und Vorträgen für die Jubilare aktiv zu beteiligen. Des Weiteren wird J. Thoms den Vizepräsidenten des DRV, Renko Schmidt, bitten, die Ehrung der „50-Jährigen“ vorzunehmen und einen Vortrag über das neue DRV-Leistungssportkonzept und über die Ruderbundesliga zu halten. Die Vorstände der Nachbarvereine, der Präsident des Landessportbundes Bremen, der Vorsitzende des Landesruderverbandes Bremen, der Vorsitzende der DOG Bremen, der Vorsitzende des Kreissportbundes und der Leiter des Sportamtes Bremen sollen ebenfalls eingeladen werden.

Das Eintragungsverfahren für die verantwortlichen Vorstandmitglieder in das Vereinsregister wurde entsprechend von J. Thoms beantragt. Ebenso wurden die Kontovollmachten für die neuen Rechnungsführer beantragt bzw. aktualisiert.

Die Organisation der Ruderausbildung für die Saison 2009 stellt sich wie folgt dar: Birgitt Pfeiffer hat sich wieder bereit erklärt, in diesem Jahr noch einmal dankenswerter Weise den Schnupperkurs zu organisieren, für den sich mittlerweile ca. 27 Personen angemeldet haben. Sie hat weitere Helfer zur Betreuung gewinnen können.

Der allgemeine Ruderbetrieb wird von unseren neuen Ruderwarten Frank Schwan und Thomas Gastmann betreut, während Ralf Bohlmann nach wie vor die so genannten Quereinsteiger und Fortgeschrittene betreut.

HANSA wird den Studenten der Hochschule ein **Kursangebot über die Teilnahme an einem Indoor-**

Rowing-Kursus (Ergometerrudern) vorstellen. Die Teilnehmer können gegen ein Kursentgelt das Ergorudern zunächst unter Aufsicht und Anleitung erlernen und die Ruderergometer nutzen. Ferner soll über dieses Angebot Interessentenpotential für eine spätere Mitgliedschaft in unserem Ruder-Club rekrutiert werden. Denkbar ist die Betreuung dieses Projektes durch Josha von Hofe, der dies für ein angemessenes Stundenhonorar machen würde. Dirk Guddat wird das Projekt organisatorisch begleiten.

Die im letzten Jahr begonnene **Schulkooperation mit dem Hermann-Böse-Gymnasium** hat sich leider nicht bewährt. Obwohl seitens Hansa die nötigen Voraussetzungen in Sachen fachbezogener Betreuung gewährleistet waren, wurde das Angebot von der Schulverwaltung nicht konsequent umgesetzt. Der Vorstand hat daher D. Guddat beauftragt, das Projekt mit der Hermann-Böse-Schule zu beenden. Stattdessen soll eine neue Schulkooperation mit der Evangelischen Bekenntnisschule in Habenhausen angestrebt werden.

Verschiedenes:

Der Vorstand spricht Maren Ahlbach und Jörg Kemna ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Organisation der diesjährigen Kohl- und Pinkelfahrt aus. Ein Dankeschön ergeht ebenfalls an R. Werk., W. Mocha, G. Kotzke und T. Scheibler-Meurer für ihren persönlichen Aufwand in Sachen Amtsübergabe der Rechnungsführergeschäfte. Ein weiteres Dankeschön erging an Frank Schwan und Thomas Gastmann für die gelungene Organisation der Anruderveranstaltung. Dank

ebenso an die Organisatoren und vielen Helfer der diesjährigen tollen Osterfeuerveranstaltung unter der Leitung von Dirk Guddat, Frank Schwan, Kay Heinsohn und Jens Artus.

John Thoms

Ehrenamt...ja bitte!

Die Ausführung eines Ehrenamtes bzw. die Wahrnehmung von Aufgaben in einem Sportverein kann sehr unterschiedlich sein. Dabei gibt es viele Ausprägungsformen, die inzwischen weit von der Idee entfernt sind, sich aufopfern zu wollen.

Die grundlegenden Strukturmerkmale in der Sportorganisation und mithin auch in unserem Club sind geprägt durch die freiwillige Mitgliedschaft und die Ehrenamtlichkeit als Grundprinzip der Selbstorganisation. Ehrenamtliches Engagement ist eine Tätigkeit für Dritte, die freiwillig erbracht wird, für die aber durchaus eine Erstattung entstehender Kosten übernommen werden kann.

Dabei kann die Wahrnehmung eines Ehrenamtes in sehr unterschiedlichen Formen geschehen:

- Sich durch eine Wahl in ein festes Amt wählen lassen
- Sich für ein Aufgabe oder ein Projekt befristet berufen oder beauftragen lassen
- Ferner die Übernahme gelegentlicher Tätigkeiten oder Aufgaben ohne die Verpflichtung zur regelmäßigen und längeren Verweildauer in einer solchen Aufgabe

All diese Formen sind ehrenamtliches Engagement.

Auch unser Club ist mehr denn je auf

ehrenamtliches Engagement seiner Mitglieder angewiesen, um alle anfallenden Aufgaben optimal bewältigen zu können. Dabei danken wir allen, die sich auf irgendeine Art und Weise für den Club und die Gemeinschaft einbringen, und da gibt es viele Mitglieder. Dennoch kommt es in einigen Bereichen noch immer zu personellen Engpässen, die auf den Schultern einiger Weniger lasten. Hier ist Abhilfe wünschenswert und trifft insbesondere für die Bereiche *Clubzeitungsredaktion* und *Anzeigen-akquisition*, *Marketing* und *Sponsoring*, *Ruderausbildung* und *Betreuung neuer Mitglieder*, *Trainer-nachwuchs*, *Regattabegleiter/Helfer* und *Steg-dienste* zu.

Wir appellieren deshalb noch einmal nachdrücklich an unsere Mitglieder, sich für die Erledigung einzelner Aufgaben und Projekte zielorientiert mit einzubringen.

Unter dem Motto: Das ist eine duftige Truppe, da mache ich mit! würde sich der Vorstand sehr freuen, tatkräftige Mitglieder hierfür zu gewinnen.

Bitte spricht uns vertrauensvoll an. Wir werden sicherlich den richtigen Job für Euch finden!

John Thoms

Vereinsvorstände im Gespräch

Bereits im letzten Jahr hatte die HANSA zu einer vereinsübergreifenden Gesprächsrunde mit den Vorständen der Nachbar-rudervereine eingeladen, um über Gemeinsamkeiten und mögliche Kooperationen in Ressortbereichen zu diskutieren. Dieser Schritt wurde allgemein als positiv bewertet und die Gesprächsteilnehmer waren sich einig, diese Gesprächsrunde weiterzuführen.

Ende April hatte dann der Bremer Sport-Club (Postsportverein Rudern) zu einem Abendessen mit einem anschließenden Arbeitsgespräch zu sich ins Bootshaus eingeladen. Die HANSA war durch ihren 1. Vorsitzenden John Thoms und die stellv. Vorsitzende Anke Heitmann vertreten.

Im Verlauf der Gesprächs- und Diskussionsrunde ergaben sich eine ganze Reihe von Kooperationsansätzen und gemeinsamen Interessen:

- *Finanzierung eines übergreifenden Stützpunkt-trainers*
- *Abbrennen eines gemeinsamen Osterfeuers*
- *Sammeltransport reparaturbedürftiger Ruderboote in das lohnkostengünstige Tschechien (Prag)*
- *vereinsübergreifende Gebäude- und Grundstücksunterhaltungsmaßnahmen*
- *Abstimmen gleicher Bootsbenutzungsordnungen*
- *übergreifende Bootsausleihe nur in Abstimmung mit den Vorständen*
- *Erfahrungsaustausch bei Bootsbeschaffungen von*

Bootswerften

- *Wichtigkeit des Steuerleuterkursus*
- *Einführung eines Breitensportpasses auf vereinsübergreifender Grundlage*
- *Auswirkungen der Wohnbaumaßnahmen auf dem Wasserwerkgelände*
- *Vorbereitungen zur Bremer Achter-Cup-Organisation*
- *Vorbereitungen zur großen Bremer Regatta*
- *kritische Betrachtung der wegbrechenden Zuschüsse aus Lotto- und Totomitteln der Stadt Bremen über das Sportamt*

Auch in dieser zweiten Gesprächsrunde wurden die Probleme der einzelnen Vereine sehr deutlich auf den Tisch gebracht. Sie sind vielfach deckungsgleich. Inwieweit zu deren Lösung gemeinsame Kraftanstrengungen erforderlich werden bzw. aussichtsreich erscheinen, wird in weiteren Gesprächen ausgelotet.

An dieser Stelle erlaube ich mir ein Zitat von Antoine de Saint-Exupery:

„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen!

Packen wir's an!

John Thoms

Die Regatta in Köln hat sich gelohnt!

Bereits am Mittwoch starteten Liam Gerding, Tobias von Randow (BSC), Marie Wintjen und Trainer Willy Debus ins Regattawochenende. Bevor es al-



Nach den ersten Kilometern auf dem Fühlinger See und hervorragender Verpflegung durch den Dresdner RC trennten sich unsere Wege, denn Marie, Liam, Tobi und Gerd schliefen im Hotel, während Elena, Jane, André, Willy und ich mit den 82ern nach Bonn in die Turnhalle der Bonner RG fuhren. Dort fielen wir nach einem kurzen Plausch am Rhein müde auf unsere Luftmatratzen.

Samstag Morgen wurde es dann ernst. Den Anfang machten Elena und Jane im Doppelzweier. Leider hatten nur drei Boote gemeldet, von denen auch noch eines wieder abgemeldet hatte. Der erwünschte nationale Vergleich fiel also ziemlich spärlich aus. Dann misslang auch noch die Startphase und so hakten wir das Rennen lieber schnell unter „Erfahrungen sammeln“ ab.

lerdings nach Köln ging, führte sie die Reise zuerst in die andere Richtung des Landes. In Dresden standen noch ein paar intensive Trainingstage im Vierer an, bevor sich schließlich alle am Freitagnachmittag am Fühlinger See trafen. Nach sintflutartigen Regenfällen auf der Autobahn war es in Köln wieder trocken, einzig der starke Gegenwind ließ die eine oder andere Sorgenfalte auf des Trainers Stirn erkennen.

Mit dem aus Bremen angereisten Rest (Gerd Tapken, André Müller (BSC), Elena Warrlich, Jane Oghide und mir) war die Gruppe dann vollständig.



Dafür holte Marie im Vierer-ohne mit Mandy Gruner (Dresdner RC), Anne Dietrich (USV TU Dresden) und Verena Oelsner (RC Eilenburg) zum großen Schlag aus. Es galt für das weibliche Nord-Ost-Team die schlechten Ergebnisse vom Frühtest wieder wett zu ma-

chen und das gelang den beiden Nord-Ost-Vierern auf Anhieb. Schon früh gingen beide in Führung, Maries Vierer immer mit der Bootsspitze vorn. Zum Schluss kam zwar das Südteam noch einmal auf, aber Anne, Verena, Marie und Mandy konnten den Vorsprung halten und gewannen ihr erstes Viererrennen.

Im Junior-Vierer-ohne mit Liam, Tobi, Thomas Jährling und Kay Eckhold (beide Dresdner RC) lief es leider nicht ganz so rund, so dass sie letztendlich als Vierte die Ziellinie überquerten.

Ein vierter Platz sprang auch für Elena im Einer heraus, die erstmals gegen einen Teil der nationalen Spitze antrat und sich dafür, dass sie erst ein dreiviertel Jahr rudert, sehr souverän schlug und ein tolles Rennen fuhr.



Zum Abschluss des Tages gingen erst Liam und Tobi und dann Marie jeweils im Nord-Ost-Achter an den Start. Nach Platz 2 in München dominierten die Jungs nun in der nationalen Konkurrenz und gingen mit 2,5 Sekunden Vorsprung vor dem Südteam und 6 Sekunden vor dem Westteam über die Ziellinie. Sieg Nr. 2 für Hansa auf der internationalen Kölner Junioren-Regatta.

Gut sah es zunächst auch für den

Juniorinnen-Achter aus, doch im Ziel mussten sie sich den beiden anderen Achtern aus dem Süden und dem Westen knapp geschlagen geben. Dass es überhaupt so eng werden würde, war jedoch nach den Vorleistungen in Brandenburg nicht zu erwarten gewesen.

Nach dem gemeinsamen Grillen mit den Dresdnern trennten sich erneut unsere Wege in Hotel und Turnhalle, wo wir noch schneller als am Vorabend ins Bett fielen.

Sonntag Morgen um sechs durften wir alle wieder aufstehen und die Sonne empfing uns bereits mit wärmenden Strahlen. Bis zum Rennen von Elena und Jane war es längst wieder Zeit für die kurze Hose. Auch sonst bot sich am Start das gleiche Bild wie Samstag, die gleichen zwei Boote, doch dieses Mal klappte bei unseren Mädels der Start und sie blieben 500 m an den Gegnerinnen dran. Der Rennausgang war zwar wie Samstag, aber Elena und Jane haben nun gezeigt, was sie schon können, und sind ein sauberes Rennen gefahren.

Liam, Tobi, Thomas und Kay gingen



Sonntag mit Steuerfrau Maria Vogel (Dresdner RC) im Vierer-mit an den Start. 2000 m lang gab es vorne einen harten Dreikampf um den Sieg, unser

Vierer immer mitten drin. Am Ende lag eine Sekunde zwischen den ersten drei Booten und Liams Vierer lag genau in der Mitte.

Einen noch härteren Bord-an-Bord-Kampf erlebten wir wenige Stunden später bei Marie und Mandy im Zweier-ohne. Erst führten sie, dann rückte ihnen ein Zweier des Südteams auf die Pelle und bis zum Ziel gab es einen erbitterten Kampf um den Sieg. Nur das Zielfoto vermochte zu entscheiden, dass der Süd-Zweier zwei Zehntelsekunden vor Marie und Mandy im Ziel war. Doch die Trauer war nur von kurzer Dauer, denn als sie erfuhren, dass sie damit auch zweitschnellstes Boot aller vier Abteilungen waren, war die Freude riesengroß, immerhin war es ihr erstes gemeinsames Zweierrennen gewesen.

Nichts anbrennen ließen dagegen Liam und Tobi im Zweier-ohne. Mit einer Demonstration ihres Könnens fuhren die beiden einen Start-Ziel-Sieg heraus, der sich gewaschen hatte. Sattete 18 Sekunden dauerte es, bis der

Zweite die Ziellinie überquerte und mit elf Sekunden Vorsprung fuhren sie die schnellste Zeit des gesamten Feldes.

Insgesamt also ein durchaus erfolg-



reiches Wochenende, trotz einiger Platzierungen, in denen unsere Ruderer mit Zehntelsekunden das Nachsehen hatten.

In zwei Wochen geht es in Hamburg weiter, wo in der Rangliste im Zweier-ohne endgültig die Weichen für den Ausgang der Saison gestellt werden.

Wiebke Liesenhoff

Vier Siege für Jannes und Paul in Lübeck

Traditionell fahren die Kinder eine Woche vor dem Heimspiel auf dem Werdersee zur Lübecker Regatta. So auch in diesem Jahr.

Als einzige Vertreterin der Junioren war Cennet Voß im leichten Juniorinnen-A-Einer mit von der Partie. Nach langer krankheitsbedingter Pause im Winter ist sie froh, überhaupt wieder dabei zu sein und Rennen fahren zu können, so eben auch in Lübeck, wo sie an beiden Tagen als Zweite die Ziellinie passierte.

Mit zehn Jahren der Jüngste in Trai-

ner Dirk Guddats Gruppe war Milas Diedrich, der in Lübeck seine ersten Rennen fuhr und sich achtbar schlug.

Bei den älteren Schwergewichten Dario Schwan und Niklas Folckerts ging es da schon ganz anders zur Sache. Im Einer über 500 m wurden beide Dritte, über die 3000-m-Langstrecke schaffte Niklas bei den 13-jährigen ebenfalls den dritten Platz, während es bei den 14-Jährigen für Dario nur zu Rang fünf reichte. Über 1000 m im Doppelzweier wurden sie Vierte.

Ganz anders die 13-jährigen Leicht-



Nicklas



Paul und Jannes

gewichte. Es schien ihr Wochenende gewesen zu sein. Samstag legte Jannes Rosig mit zwei Siegen über 500 und 3000 m kräftig vor und Sonntag tat es ihm Paul Beermann über 1000 m

nach. Gemeinsam siegten sie zum krönenden Abschluss auch noch im Doppelzweier. Des Weiteren sprangen für Paul über 500 m ein toller zweiter und über 3000 m ein dritter Platz heraus, sowie ein zweiter Platz für Jannes über 1000 m, wobei beide bei ihren zweiten Plätzen jeweils schneller waren als der andere, der seine Abteilung gewinnen konnte. Wir sind gespannt, was die beiden uns diese Saison noch zeigen werden. Als Dritter im Bunde startete Gian Marco Wiedau, der über 500 m einen tollen zweiten Platz erruderte und über 1000 m Dritter wurde.



Jannes

Wiebke Liesenhoff

Ergänzung zum CS 1/09

Artikel S. 34 „Ruder-Club HANSA feiert Saisonabschluss“

Ferner trugen.....auf den Regatten..... zu der diesjährigen Erfolgsreihe des Clubs bei.

Regatten Werder/Havel „DRV Masters_Championat“ und Langstrecke „Rund Strohauser Plate. Erstere Hermann und Bothilde Meyer-Richtering jeweils Sieger im Einer. Die Langstre-

cke in der Altersklasse über 50 Hermann in Rgm. mit RV Osterholz-Scharmbeck, Stfr. Bothi. Ein tolles Rennen mit einem super Endspurt und sogar als 3. von allen gestarteten Booten im Ziel!

Bothi

Hansa-Ruderer auch in Brandenburg und Münster erfolgreich

Nach dem erfolgreichen Abschneiden von Liam Gerding und Tobias von Randow (BSC) auf der Langstrecke in Leipzig ging es nun am vergangenen Wochenende auf dem Beetzsee in Brandenburg erstmals daran, die Fähigkeiten auch über die olympische 2000-m-Distanz unter Beweis zu stellen.



Bereits im Vorlauf zeigte sich, dass die beiden mit ihren Trainern Willy Debus (Hansa) und Gerd Tapken (BSC) gut gearbeitet haben. Trotz Rennverletzung wegen Bootsschadens am eigenen Boot behielten sie die volle Konzentration bei und siegten mit über einer Länge Vorsprung.

Im Zwischenlauf ging es bei den ersten drei Booten sehr eng zu, doch ein zweiter Platz reichte Liam und Tobias zur Qualifikation für das A-Finale am Sonntag.

Im Finale zeigte sich dann die derzeitige Dominanz des Nord-Ost-Teams im Junioren-Bereich, denn fünf von sechs Booten kamen aus dem Team, dem

auch unsere Ruderer angehören. Nach einem beherzten Rennen und schnellen zweiten 1000 m belegten sie einen tollen fünften Platz unter allen deutschen Junior-Zweier-ohne-Teams.

Im abschließenden Vierer-ohne in Rgm. mit den Dresdenern Thomas Jährling und Kay Eckhold fuhren sie ebenfalls auf den fünften Platz.

Als Nächstes steht für die beiden nun ein Trainingswochenende mit dem Nord-Ost-Team in Berlin an, anschließend geht es am 09./10. Mai im Achter und Vierer-ohne zur internationalen DRV-Junioren-Regatta nach München-Oberschleißheim.

Ebenfalls in Brandenburg am Start waren Marie Wintjen und Franziska Goldgrabe (BRV '82) im Juniorinnen-Zweier-ohne, die jedoch leider nicht an die Erfolge des vergangenen Jahres anknüpfen konnten und lediglich Platz 18 belegten.

Am selben Wochenende waren unsere skullenden A-Juniorinnen Elena Warrlich und Jane Oghide in Münster auf dem Aasee auf der 2000-m-Strecke. Elena gewann souverän mit 20 Sekunden Vorsprung ihren Einer der LK II und im Doppelzweier (LK II) fuhren die beiden an beiden Tagen auf einen guten zweiten Platz. Für sie steht als Nächstes die Bremer Regatta am 09./10. Mai auf dem Programm.

Wiebke Liesenhoff

Trainingsleute verstreut in Deutschland

Allerbestes Wetter an allen drei Schauplätzen am Muttertagswochenende war nicht allein der Grund für gute Laune bei Hansa-Trainingsleuten und Trainern. 11 Siege beim Heimspiel auf dem Werdersee, eine Top-Platzierung auf der internationalen Junioren-Regatta in München und ein in Form kommender Nord-Ost-Achter der Juniorinnen beim Trainingswochenende in Rostock trugen ihr Übriges zur guten Stimmung an diesen zwei Tagen bei.

Den weiten Weg nach München traten Liam Gerding und Tobias von Randow (BSC) mit BSC-Trainer Gerd Tapken an, um im Nord-Ost-Team im Vierer-ohne und Achter über die Regattastrecke in Oberschleißheim zu fahren. Am Samstag stand der Vierer-ohne in Rgm. mit Thomas Jährling und Kay Eckhold vom Dresdner RC auf dem Plan. Dort ging es bereits im Vorlauf kräftig zur Sache und unsere Jungs **v e r p a s s t e n n u r u m** 3,5 Zehntelsekunden den Einzug ins A-Finale. Im B-Finale wurden sie mit einer halben Sekunde Rückstand Zweite.

Sonntag wurde es dann erstmals ernst für den neu formierten Nord-Ost-Achter. Im Vorlauf ließen die Jungs jedoch nichts anbrennen und fuhren einen souveränen Sieg heraus. Im Finale mussten sie sich schließlich nur dem britischen Auswahlboot geschlagen geben und belegten als schnellstes deutsches Boot Rang 2.

In Bremen ging es zur gleichen Zeit nicht minder spannend zur Sache. Be-

reits im ersten Rennen mit Hansa-Beteiligung gab es auch den ersten Sieg des Tages. Elena Warrlich startete im Juniorinnen-Einer A zu einer wahren Siegesserie. Nachdem sie hier die Konkurrenz locker auf Distanz gehalten hatte, schlug sie im Doppelzweier mit Jane Oghide erneut zu. Auch hier lagen mehr als 10 Sekunden zwischen ihrem Zweier und den Zweitplatzierten. Am Sonntag wiederholte sich das Spiel in umgekehrter Reihenfolge. Erst siegten Elena und Jane im Doppelzweier, anschließend avancierte Elena im Einer mit Sieg Nr. 4 zur erfolgreichsten Bremer Ruderin auf der Regatta. Einen guten dritten und einen noch besseren zweiten Platz erreichte Tessa Kuhn im leichten Einer bei den B-Seniorinnen und Cennet Voß konnte bei den leichten A-Juniorinnen in ihrem ersten Rennen über 1500 m Rang fünf belegen. In einem frei vereinbarten Masters-Mixed-Doppelvierer gaben Susanne Neumann, Anika Ilchmann, Uwe Schübler und Frank Schwan unter der fachkundigen Anleitung von Michael Bamberg ihr Debüt.

Bei den Kindern gab es die restlichen sieben Siege, nachzulesen im separaten Bericht.

In Rostock weilte derweil Marie Wintjen, um nach den schlechten Leistungen der Nord-Ost-Mädels beim Frühtest nun einen schnellen Achter zu formieren.

Wiebke Liesenhoff

Achtertraining bei der HANSA

Wie die fleißigen Ruderer bereits bemerkt haben, waren in den letzten Wochen öfter HANSA-Achter auf der Weser zu sehen. Das Rudern der Königsklasse soll bei der HANSA ein Schwerpunkt für 2009/2010 sein.

Aus diesem Grund wurde die Trainingsgruppe „Studenten/Azubis“ Achterrudern gegründet und mit der Ausbildung unserer neuen Mitglieder begonnen. Julian Musiol und Josha von Hofe werden die Ausbildung und Leitung dieser Gruppe übernehmen. Im Sommer soll das Riemenrudern und im Winter das Ergometerrudern im Vordergrund stehen. Die Gruppe trainiert

zweimal die Woche. Immer Montag um 18.30 Uhr und Mittwoch um 19.00 Uhr geht es mit den Booten aufs Wasser. Ziel ist die Teilnahme an Regatten im Herbst. Wer also Lust hat und sich dieser Gruppe anschließen möchte, männlich und zwischen 18 und 28 Jahre alt ist, meldet sich einfach an einem dieser Tage bei mir.

Der Aufbau eines Frauen-Achters in diesem Altersbereich ist geplant. Momentan sind 3 Frauen auf der Liste. Also wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

Dirk Guddat

Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen in München

Vom 02. - 05.07.2009 findet der Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen in München statt. Der Saisonhöhepunkt der 12-/13-/14-jährigen Jungen und Mädchen ist für jeden Ruderer (egal welchen Alters) ein Muss. Nicht nur, dass die zukünftigen Leistungsträger des DRV rudern, sondern es ist eine Veranstaltung mit viel Dynamik und Emotionen. Viele hundert Kinder kommen zusammen, um sich, ihre Sportart und ihr Bundesland zu feiern.

Der Bundeswettbewerb wird an drei Tagen ausgerichtet. Am Freitag findet die Langstrecke über 3000 m statt.

Einen Tag später werden den Sportlern allgemeinathletische Fähigkeiten abverlangt. Der Zusatzwettbewerb ist eine Mischung aus sportlichen, geistigen und kindischen Übungen. Am Sonntag findet dann die Regatta über 1000 m statt.

Ich hoffe, die HANSA wird mit Sportlern bei diesem Event vertreten sein und dass die Mitglieder der HANSA sie dabei unterstützen.

Dirk Guddat

Bremer Regatta – 6 Siege für die Kinderabteilung

Eine Woche nach Lübeck geht es gleich weiter im Regattageschehen der Kinderabteilung. Bei unserer Heimregatta durften dann auch die Neueinsteiger zum ersten Mal eine Regatta bestreiten. Aufregung und Neugier bestimmten die Regatta. Die Sportler, die bereits in Lübeck gestartet waren, wollten wissen, ob sie ihre guten Leistungen vor heimischem Publikum wiederholen konnten. Jannes und Paul, unsere Siegggaranten, konnten ihre sehr guten Leistungen aus Lübeck wieder-

holen. Sowohl auf der Langstrecke im Doppelzweier als auch auf der Kurzstrecke im Einer konnten sie Siege für die HANSA errudern. Niklas, in Lübeck noch ohne Sieg, konnte in Bremen seinen ersten Sieg in der Saison 2009 errudern. Unsere Neulinge Heiko und Cihan haben mit Siegen ihren Beitrag zum erfolgreichen Abschneiden der Kinderabteilung geleistet.

Dirk Guddat

Regatta Rüdersdorf – 2 Siege mit Bravour

Das dritte Wochenende hintereinander besuchte die Kinderabteilung unserer HANSA eine Regatta. Neue Gegner sollte den Sportlern zeigen, wie ihr Leistungsstand ist. Die Frühjahrsregatta in Rüdersdorf bei Berlin ist ein guter Ort, um seinen Leistungsstand zu messen.

Nachdem wir uns den Gegnern aus dem gesamten Norden gestellt hatten, waren nun die Ruderkameraden aus dem Osten dran. Alle östlichen Ruderjugenden nutzen die Rüdersdorfer Regatta, um ihre Boote für den Bundeswettbewerb in München vorzubereiten.

Unsere Kinder stellten sich den Gegnern und überzeugten. Der leichte Doppelzweier mit Jannes und Paul siegte souverän über 1000 m. Im Einer setzte sich Jannes von Anfang an an die Spitze und verteidigte sie sicher bis ins Ziel. Paul hätte es ihm gerne gleichgetan, aber die Sache mit dem richtigen Einlegen von Backbord und Steuerbord werden wir im Training noch mal vertiefen.

Tom Hinck, ebenfalls nun als Leichtgewicht unterwegs, hatte die schwierige Aufgabe, sich in einem sehr starken Feld durchzusetzen. Mit einem mittleren Platz über die 1000 m und 3000 m ist das Ziel, die Teilnahme am Bundeswettbewerb, noch nicht erreicht, aber er ist auf einem guten Weg, sich in Otterndorf und Bad Segeberg zu beweisen und sich damit das Ticket für München zu holen.

Marieke (erste Regatta) und Niklas versuchten sich im Mix-Doppelzweier und haben sich tapfer geschlagen.

Milas (Jahrgang 98) war nun auch bei seiner dritten Regatta. Am Sonntag startete er im Einer und bewies, dass er nun fast schon zu den alten Regattahäsen gehört. Tapfer und hoch motiviert fuhr er über 500 m.

Dirk Guddat

Meine erste Regatta – und das in Bremen

Als wir uns morgens um 6.45 Uhr am Bootshaus trafen, waren alle noch verschlafen. Später war mein erstes Rennen an diesem Tag. Da es meine erste Regatta war, war ich sehr aufgeregt.

Schließlich war ich auf dem Wasser und war für mein Einerrennen über 300 Meter bereit. Ich lag von Anfang an in Führung und siegte mit ca. einer Länge Vorsprung. Ich war glücklich, dass ich gesiegt hatte, war aber auch völlig erschöpft. Bei der Siegerehrung habe ich mich sehr über meine Medaille gefreut.

Nachdem ich die Medaille meinen



Eltern gezeigt hatte, musste ich schnell wieder zum Steg, wo meine Vierermannschaft (Jannes, Paul, Bernward und Gian Marco) auf mich wartete. Nachdem wir noch ein paar Mal den Start geübt hatten, sagte Jannes mir, dass ich als Steuermann keine Kurven fahren sollte.

Schließlich machten wir uns für die 700-Meter-Strecke bereit. Da meine Mannschaft sich über den 2. Platz so freute, wollte sie mich ins Wasser wer-

fen. Weil ich für mein nächstes Rennen aber trocken bleiben musste, durften sie mich nicht reinwerfen.

Nach einer entspannten Pause im Jugendraum holten Milas, mein Zweierpartner, und ich das Boot aus der Halle und brachten es zum Werdersee. Schließlich waren wir auf dem Wasser und machten uns für das Zweierrennen über 300 Meter fertig.

Während des Rennens zog Milas aus Versehen einen Krebs und schlug sich das Skullende übers Auge. Zum Glück passierte nichts Schlimmes und wir fuhren als zweites Boot über die Ziellinie.

Toll war es später dann für alle, dem Airbus 380 zuzuschauen, der seine Runden über Bremen flog und schließlich landete.

Für mich war dies eine tolle erste



Regatta mit sonnigem Wetter und einem super Sieg.

Heiko Krüger



Hallo, liebe BRClcr,

mein Name ist Daniel Sproll, ich werde ab dem kommenden September Torben Lübbers als FSJler des BRC ablösen. Ich freue mich sehr, mein sechstes Jahr als aktiver Ruderer bei euch an der Weser verbringen zu dürfen!

Die letzte Hürde, die es jetzt noch zu überwinden gilt, ist eine Bleibe für mich zu finden, da ich aus der Nähe von Stuttgart komme. Auf Dirks Rat hin möchte ich den BRC zu meiner ersten Anlaufstelle bei dieser Wohnungssuche machen:

Ich suche ein kleines Zimmer (oder auch eine WG), nicht allzu weit weg vom BRC und dem Zentrum. Finanziell bewege ich mich im Rahmen um 200 Euro warm.

Ich bin Nichtraucher, wie sich das für einen Ruderer gehört.

Nach Bremen würde ich spätestens am 1. September ziehen, je nachdem auch schon ein paar Tage früher.

Vielen Dank im Voraus für jedes Angebot und jeden Tipp zu meiner Wohnungssuche! Zu erreichen bin ich folgendermaßen:

via **e-Mail: Daniel_Sproll@web.de**

oder auf dem **Handy: 0163 173 79 52**

Ich freue mich darauf, ab September mit euch im Boot zu sitzen. Bis dahin einen rudersportlichen Gruß vom Neckar!

Daniel Sproll

Rudern immer wieder faszinierend!

Spannung verbunden mit Entspannung, dabei auch gleichzeitig etwas für Kraft und Ausdauer tun, allein oder im Team aktiv zu werden, ist doch ein erstrebenswertes Ziel! Die sportlich anspruchsvolle Betätigung auf dem Wasser, eine Verknüpfung aus Koordination, dynamischer Bewegung, abgestimmter Technik und erlebter Natur machen den eigentlichen Reiz des Rudersports aus.

Rudern ist nicht nur Wettkampfsport und Olympia-Disziplin, sondern auch Breitensport und für jedermann/jede Frau geeignet. Nicht nur Jugendliche sind vom Rudern begeistert, sondern ebenso Senioren. Rudern bedeutet Bewegung für jeden Fitness-Level. Der Sport eignet sich für Gesunde gleicher-

maßen wie als Reha-Maßnahme oder als Training für Behinderte.

Die Motive für den Rudersport sind so vielfältig wie die Aktiven. Wer sich sportlich auspowern möchte, kommt beim Rudern ebenso auf seine Kosten wie derjenige, der in Gesellschaft Teamgeist und Sport kombinieren möchte. **Also Rudern, packen wir's an!**

Sehr herzlich begrüßen wir unsere neuen Mitglieder und wünschen ihnen viel Spaß und Freude beim Rudern und geselligen Anschluss in unserer großen Clubfamilie:

Mitgliedsnummer	Name	Vorname
128	Ernst	Alexander
761	Flohr	Alexander
730	Fritsche	Till
106	Fürwentsches	Kim
738	Gökçen	Batuhan
116	Hofmann	Volker
808	Hofmann-Lauer	Heike
101	Kabel	Thomas
742	Landwehr	Lucas
812	Lindenlaub	Christiane
105	Nenninger	Knut
701	Oldenburg	Jule
129	Saudersfeld	Christoph
120	Saum	Daniel
127	Sievers	Nikolaus
130	Stauff	Michael
717	Voges	Jessica

Frühes Anrudern

Zahlreiche Mitglieder hatten Ende März den Weg ins Bootshaus nicht gescheut und standen pünktlich um 14.00 Uhr auf der „Matte“ zum diesjährigen Anrudern. Die Boote wurden aus dem „Winterschlaf“ geholt. Bei sonni-



gem Wetter und nachlassender Frühjahrsströmung ging es zu Wasser und zwar auf die Weser.

Über fünfzig Teilnehmer wurden von unserem neuen Ruderwart Frank Schwan routiniert auf die Boote verteilt, nachdem er die große Schar vor der



Bootshalle begrüßt hatte. Die Vierer-Geschwader mit dem Achterflugschiff machten sich auf in Richtung Weserwehr, wo sich die Boote trafen und

gemeinsam zum Bootshaus zurückruderten.

Einheitliche Clubkleidung hat doch was! Vom Ufer aus für Zuschauer sicherlich schön anzusehen, unsere roten Pullover mit der rückwärtigen Hansa-Aufschrift als Werbeträger, sofern man denn einen hat. Es gibt sie jetzt im Sonderangebot für 15,-- EURO, also nix wie hin zu Thorben ins Geschäftszimmer und die richtige Größe raussuchen lassen, wer noch keinen hat.



Anschließend trafen sich die Teilnehmer zur Kaffee- und Kuchenrunde in unserer Clubgaststätte. Die Rudersaison 2009 war damit offiziell eröffnet und wir wünschen uns eine aktive und lebendige Saison mit vielen Ruderkilometern. **Unser Ziel: Wir wollen in dieser Saison über 100.000 Clubkilometer rudern! Bitte denkt daran, Eure geruderten Kilometer vollständig einzutragen!**

Vielen Dank noch mal an unsere Ruderwarte Frank und Thomas für ihre Vorbereitungen.

John Thoms

Ausgebuchter Schnupperkurs 2009

Knapp dreißig Interessenten für den diesjährigen Schnupperkurs konnte Birgitt Pfeiffer auf ihrer Anmelde-Liste für den beliebten Ruder-Schnupperkurs verzeichnen. D. h. genau genommen werden noch weitere acht Interessenten in einem nachfolgenden Wochenend-Crash-Kurs mit unserem geliebten Rudersport vertraut gemacht. Es gibt auch schon wieder eine Warteliste für das nächste Jahr. Dies ist einerseits sicherlich eine erfreuliche Entwicklung, während aber andererseits die nötigen Ausbilder und Übungsleiter für eine kontinuierliche und kompetente Unterweisung zur Verfügung stehen müssen. An dieser Stelle appellieren wir an unsere Clubmitglieder, sich hierfür mit einzubringen. Der diesjährigen HANSA-Ausbilder-Crew gilt ein ausgesprochen herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft hier zum Wohle unseres Clubs mitzuwirken.

Ganz wichtig ist auch der nachfolgende Integrationsprozess, wenn der Ruderkurs abgeschlossen ist. Erfahrungsgemäß treten viele von den Schnupperkursleuten in den Club ein und müssen weiterführend im Rahmen des allgemeinen Ruderbetriebes mit eingebunden werden. Hier müssen wir alle einen Beitrag leisten und die „Beginners“ sowohl beim abendlichen Ruderbetrieb als auch gesellschaftlich in unser Clubleben auf sportliche und kameradschaftliche Weise mit einbeziehen.

Mitte April hat Birgitt Pfeiffer mit ihrem Ausbilderteam Frank Schwan, Torben Lübbers, Britta Rosig, Uwe Schüssler, Wilhelm Kruse, Ute Poppenheger, Gisela Temme, Manfred Colby und Ralf Bohlmann (Bolle), Katja Kuhn und Thomas Gastmann die Ruderkursinteressenten im Bootshaus begrüßt. Bei diesem Meeting stellte Birgitt den Ruder-Club und die Sportart Rudern vor. Anschließend machten die Ausbilder mit den Teilnehmern eine Besichtigungsrunde im Bootshaus, auf dem Gelände, dem Anleger und im Ruderbecken.

Der Schnupperkurs läuft über zehn Abende einschließlich der Ausbildung im Ruderbecken. Nach Abschluss des Kurses unternehmen Ausbilder und Teilnehmer eine Abschlussrudertour auf der Hamme mit geliehenen Booten vom Osterholz-Scharmbecker Ruderverein. Im Anschluss findet eine zünftige Grillfete statt.

Wir alle heißen alle Schnupperkursleute herzlich willkommen im Bremer Ruder-Club HANSA und wünschen ihnen und der Ausbilder-crew unter der Leitung von Birgitt Pfeiffer viel Freude und Spaß bei den Programm-Aktivitäten.

John Thoms

Tolle Jugendehrung Bremer Rathaus

Die diesjährige Jugendehrung von der Bremer Sportjugend fand in der oberen Rathauhalle statt, zu der über 250 Jugendliche eingeladen und besonders ausgezeichnet wurden. Die Ehrung galt für die Erbringung herausragender sportlicher Leistungen im norddeutschen Bereich sowie auf nationaler und internationaler Ebene im Jahre 2008.

Die Ehrungen nahmen der Sportsektor ,Ulrich Mäurer, der Präsident des Landessportbundes, Peter Zenner, und der Vorsitzende der Bremer Sportjugend, Christian Droste, vor. Droste betonte in seiner Laudatio die wachsende Anzahl der zu Ehrenden und das Nachwuchspotential im Leistungssport. Dabei hob er insbesondere die vielfältige Breite der dabei vertretenen Sportarten hervor, hier zu nennen, *Segeln, Rhythmische Sportgymnastik, Eis- und Rollsport, Wildwassersport,*

Bowling, Squash, Sportkegeln, Gehörlosensport, Schwimmen, Rudern, Handball, Ski, Karate Judo ,Leichtathletik ,Hockey, Fußball.

Der Abend wurde mit einem tollen und jugendgerechten Rahmenprogramm abgerundet. Den Organisatoren darf man an dieser Stelle herzlich dafür danken.

Unsere liebe Trainings- und Leistungsruderin Marie Wintjen wurde ebenfalls neben einigen Junioren aus den Nachbarvereinen Vegesack und Bremerhaven für ihren beachtlichen Erfolg, mit der Silbermedaille beim Baltic-Cup belohnt, besonders geehrt. Auch wir gratulieren nochmals ganz herzlich zu dieser beeindruckenden Ehrung im Rathaus.

John Thoms

Arbeitsdienst schon abgeleistet???

Gemäß unserer Satzung hat jedes aktive und jugendliche Mitglied unter 60 Jahren Arbeitsdienst für den Club zu leisten oder stattdessen für nicht geleisteten Arbeitsdienst einen Geldbetrag zu entrichten. Die Mitgliederversammlung hat die Anzahl der zu leistenden Arbeitsstunden auf 5 und die Ersatzleistungen in Geld auf 20 Euro je Stunde festgesetzt. **Es sei noch einmal daran erinnert, dass der Arbeitsdienst bis zur Mitgliederversammlung im Februar 2010 abgeleistet werden muss, andernfalls wird die Zahlung fällig.** Die Arbeiten werden von unserem Boots- und Materialwart Jens Artus (Tel:priv. 0421-5001743, E-Mail: bootswart@brc-hansa.de) oder von unserem Hauswart Kay Heinsohn (Tel:ges. 0421/3671-2785, E-Mail: hauswart@brc-hansa.de) eingeteilt.

Wir möchten die betreffenden Mitglieder noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass der Arbeitsdienst grundsätzlich jeweils am **1.Samstag im Monat** (9.00 bis 14.00 Uhr) geleistet werden kann. Treffpunkt ist im Bootshaus. In Absprache ersatzweise auch Dienstag vormittags in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr.

Bitte die Teilnahme vorher in die Liste am schwarzen Brett eintragen oder telefonisch / E-Mail mit unserem Boots- und Materialwart / Hauswart abstimmen.

Der Vorstand

Bootstour des VRV vom 08. bis 11.05. „Rund um Harriersand“

Am Freitag gegen 16 Uhr ging es los: Sechs Frauen, Maren, Inge, Hardy und Hannah vom VRV sowie Bothi und Gesine vom BRCH in zwei Doppelweiern mit Steuerfrau, starteten vom Steg des VRV bei strahlendem Sonnenschein bei ablaufendem Wasser in Richtung Harriersand. Alles war verstaubt: Kleidung, Essen und Getränke für die nächsten Tage und die Ruderinnen auch.

Es ruderte sich gut; die Stimmung war bestens. Etwas mehr als die Hälfte der Strecke war geschafft, als der Wind von backbord sich verstärkte und die ersten Tropfen fielen; Regenkleidung wurde angelegt. Der Wind nahm weiter zu, der Regen auch, am Horizont brach ein Gewitter los, es wurde merklich kälter, die Wolken verdunkelten den Himmel. Die Boote wechselten die Flussseite, rüber nach Harriersand. Die Steuerleute hängten sich ins Steuer um zu verhindern, dass der auflandige Wind die Boote ans Ufer drückte. Bei Kilometer 38 und Windstärke 12 – gefühlt – beschlossen die Mannschaften, dass nunmehr kontrolliert gestrandet wird, statt sich weiter vom Wind die Richtung diktieren zu lassen. Da standen wir nun: nass, frierend im kalten Wind kurz vorm Ziel – 2,5 Kilometer noch und wir wären da gewesen! An ein Weiterrudern war nicht zu denken.

Wir benachrichtigten via Handy die Vermieter unseres Quartiers, die uns auch prompt mit zwei Autos abholten. Die Boote wurden sicher am Strand vertäut und wir wurden komfortabel mit dem gesamten Gepäck zum Inselhaus gefahren, wo wir für die nächsten beiden Nächte untergebracht waren. Die

Vermieterin empfing uns mit heißem Kaffee und Tee und nahm auch gleich den Trockner in Betrieb.

Nachdem alle geduscht hatten und sich in trockene Kleidung warm eingepackt hatten, wurde gegessen oder besser: fürstlich getafelt.

Nach einer erholsamen Nacht versammelten sich die Damen wieder zu einem leckeren Frühstück und brachen zu Fuß auf zu einer Umrundung von Harriersand. Wir sind natürlich nur zu den Booten gewandert, die die Nacht ebenso gut überstanden hatten wie wir, und ruderten dann bei perfektem Ruderwetter einmal um Harriersand. Wer das noch nie gemacht hat, hat echt was verpasst! Unterwegs wurde eine Pause eingelegt und der mitgebrachte selbstgebackene Kuchen am Strand verzehrt. Kaum zu glauben, aber es gab sogar Kaffee dazu!

Abendbrot gab es an diesem Tag in der Strandhalle. Nach einer gemütlichen Plauderstunde fielen wir müde und zufriedenen ins Bett.

Am Sonntag ruderten wir wieder zurück nach Vegesack. Das Wetter auf der Rückreise zeigte sich von seiner besten Seite.

Der dreitägige Ausflug hatte mehr Abwechslung geboten als so mancher dreiwöchige Strandurlaub und wieder einmal sehr deutlich gemacht, wie abhängig man beim Rudern vom Wetter ist.

Mir hat es gut gefallen; ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Gesine Gollasch

Tagesrudertour nach Bollen

Die Wetterprognosen waren ausgesprochen schlecht für die geplante Tagesrudertour nach Bollen an der Oberweser. Dennoch ließen wir uns nicht vergraulen und das war gut so, denn nach wie vor sagt eine alte Rudererweisheit: „Das Wetter wird am Steg gemacht!“

Wir, das waren Günter Bussenius, Volker Hoffmann, Sabine Brendes, Rosie Baune, Ute Poppenheger, Heinrich Philippi, Kay Heinsohn, Manni Colby, Lutz Fiferna, Stefan Nofke, Gisela Temme, John Thoms, Thomas Scheibler Meurer.

Früh am Morgen um 9.00 Uhr trafen wir uns im Bootshaus. Uns empfingen ein stahlblauer Himmel und strahlender Sonnenschein. Das trug natürlich zur guten Stimmung bei. Die Bootseinteilung hatte Günter bereits vorbereitet und schnell waren die beiden Vierer und der „Zweier mit“ zu Wasser gebracht. Bei auflaufendem und spiegelglattem Wasser war die Etappe zum Weserwehr schnell geschafft. Die Sportbootschleuse war wieder in Betrieb und so wurden wir mit unseren Booten zügig auf die Oberweser gehievt.

Das Rudern auf der Oberweser vorbei an den Oberweser Segelvereinen, hindurch unter der Autobahnbrücke, entlang dem sandigen Weserufer, links liegend der Dreyer und Wiertelseehafen, gestaltete sich äußerst angenehm. Bei wenig Gegenströmung und leicht seitlichem Schiebewind erreichten wir zur späten Frühschoppenzeit unser Ziel **Bollen**, die uns Ruderern so bekannte Traditionsgaststätte zum „Schmierigen Löffel“.

Geübt und routiniert wurden die Boote auf den kleinen Strand gezogen, wobei alle Mannschaften Füße und Beine entblößen und in das seichte Weseruferwasser steigen mussten. Begleitet von flotten Sprüchen, dass kneippsche Anwendungen gesund seien und wie hier, ohne Krankenschein zu haben, oder die Weser habe Badetemperatur, machten wir uns auf in den „Schmierigen Löffel“.

Unser Fahrtenleiter Günter hatte bereits alles bestens organisiert und bestellt. Die große Tischtafel war schon für uns eingedeckt und schon wurden nach der Bestellung die Getränke geliefert. Wir hatten alle mächtigen Durst, denn unterwegs hatten wir keine Pause eingelegt.

Es dauerte nicht lange, dann trug die Bedienung dampfende Schüsseln mit herrlichem Erbsensuppeneintopf altdeutscher Art auf. Der Hausherr, Wirt und Koch zugleich, machte uns seine Aufwartung und wünschte uns einen gesegneten Appetit. Fleischeinlage satt mit Bauchfleisch, Kochwurst und zusätzlichen Tellern voller Bockwürste, da fühlten wir uns ins Schlaraffenland der Urgermanen zurückversetzt. Es schmeckte allen hervorragend. Danach ging nichts mehr.

Aber vor uns lag die Rückfahrt und so ruderten wir mit unseren Booten, diesmal Weser abwärts mit Strömung, allerdings bei leicht seitlichem Gegenwind, geschwind bis zum Oberweser Segelverein, linker Seite kurz vor der Weserweherschleuse. Im sonnigen Gartencafé machten wir es uns bei Kaffee und Kuchen (selbst gebackene Torten) gemütlich.

Trotz des reichlichen Mittagessen schmeckte es allen schon wieder. Auch die Kaffee- und Kuchenrunde hier an der Oberweser ist traditioneller Bestandteil unserer Bollen-Touren. Wir haben den Besuch nicht bereut.

Auf ging es ohne Komplikationen und Wartezeiten zur Rückschleusung durch die Sportbootschleuse. Als wir am Weserstadion vorbeiruderten, war es dort reichlich still, obwohl Werder gegen Karlsruhe spielte. Es war gerade Halbzeit, und wie wir hinterher erfuhren, hatte Werder verloren.

Im Bootshaus angekommen, wurden

die Boote mehr als gründlich gereinigt, zumal unser Boots- und Materialwart zufällig gerade anwesend war und alles im Blick hatte.

Nach dem äußerst angenehmen Duschen ließen wir den schönen Tag auf der Terrasse bei einem netten Feierabendbier ausklingen.

Unserer Fahrtenleitung, Günter Busenius, gilt an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön.

John Thoms

Waisenheim und Walzenschleuse Wesermarathon 2009

Am Tag der Arbeit machen sich 9 Herren (Jürgen, Henning, Klaus, Heinrich, Peter, Michael T.+ K., Jens und Kay) und eine Dame (Dorni) gegen 9 Uhr mit drei Pkws auf die Reise zur Rudergemeinschaft Kassel. Die Barke *Gustav* hatte Henning mit „unseren“ Senioren bereits zuvor für die Abfahrt vorbereitet.

Bei sonnigem Wetter glitt *Gustav* am frühen Abend in die Fulda. Unser nächstes Ziel hieß: Mündener Spothheim, in dem wir unser LUMA-Lager aufzuschlagen hatten. Um das schöne Wetter zu nutzen, ging es anschließend zu Fuß in die City. Nach einem kleinen Stadtrundgang mit „Eis in der Tüte“ genossen wir auf dem Rathausplatz den Sonnenuntergang bei dunklem Brauhausbier. Zu essen gab es natürlich auch: Ein variationsreiches und leckeres Buffet im Ratskeller. Nach einem obligatorischen Absacker, diesmal im Kanuclub, ging es in die Schlafsäcke.

Am nächsten Tag stand Rudern von

Kassel nach Hann. Münden auf dem Programm. Der Tag begann wie geplant mit dem Frühstück, wobei die Autofahrer es eiliger hatten. Schließlich sollten sie die Autos nach Holzminden bringen und dann mit der Bahn über eine recht umständliche Strecke, nämlich über Göttingen, nachkommen.

In Holzminden angekommen, haben wir auf dem Bahnhof zuerst darüber gegrübelt, ob das Niedersachenticket nicht doch bis Kassel gilt. Auch wenn wir dieses nicht abschließend klären konnten, wir standen pünktlich am Gleis. Nur der Zug kam nicht. Erst später, zu spät, haben wir erfahren, dass wegen Baumaßnahmen ein Zugsatzverkehr eingerichtet wurde. Der Bus war bereits abgefahren. Was nun? In dieser Krisensituation haben wir uns an die Möglichkeiten eines Navis erinnert. Die prognostizierte Ankunftszeit bei dem Umsteigebahnhof Kreiensen (zuvor noch nie gehört!) lag vor der Abfahrtszeit nach Göttingen. Also, Chance gepackt, in Pkw eingestiegen

und dem Schienenersatzverkehr 50 km nachgefahren. Diesmal kam der Zug tatsächlich.

In Kassel nahmen wir ein Taxi, um zu dem verabredeten Treffpunkt zu gelangen. Henning erwartete uns mit dem Rest der Mannschaft hinter der ersten Schleuse. Nur die Taxifahrerin wusste nicht so recht, wo sie uns absetzen sollte. Daher bat sie die Zentrale um Hilfe. Das Problem: Die Taxifahrerin, vermutlich Polin, konnte das Wort „Schleuse“ nicht aussprechen. Der Mann in der Zentrale verstand seine Kollegin nicht. Jürgen, ein wenig genervt, ergriff als Beifahrer schließlich das Mikrophon und sprach überdeutlich: „Walzenschleuse, wir wollen zur Walzenschleuse“. Antwort aus der Zentrale: „Da, wo Sie hin wollen, gibt es kein Waisenheim.“ Nun waren Pfadfinderqualitäten gefordert. Nachdem wir mit offenen Augen über die Fulda-Brücken Kassels gefahren sind, haben wir die Barke noch vor Sonnenuntergang entdeckt. Nun mussten wir nur noch einen Zaun überwinden. Spät, aber irgendwie glücklich, haben wir in der Barke Platz nehmen können und in die Riemen gegriffen.

Während der eher geruhsamen Fahrt kamen immer wieder Erinnerungen über unfreiwillige Pausen in den vor uns liegenden drei Selbstbedienungsschleusen hoch. Es kam, wie es kommen musste. In der letzten Schleuse wurden wir auf Grund eines technischen Defekts (zu hoher Überdruck?) nicht ausgeschleust. Wir hatten Zuschauer, die endlich sehen wollten, wie wir die Schleuse verlassen, die unser Schauspiel nicht verstanden. Deren

Geduld reichte nicht, obwohl der gerufene Notdienst diesmal innerhalb von 45 Minuten eintraf und uns rettete. In der Unterkunft angekommen, wartete bereits das Grillfleisch auf uns. Und wir hatten Gelegenheit mit Ruderern aus Uelzen und Hildesheim Erfahrungen auszutauschen.

Der eigentliche Weser-Marathon (Silberstrecke bis Holzminden) verlief vergleichsweise unspektakulär: Wie



jedes Jahr früh aufstehen, Taschen in der Barke verstauen und vor der Schleuse warten, bis diese um 6 Uhr das erste Mal schleust. Überall Paddler im Weg. Frühstück auf der Barke. Schlechte Sicht, da dicker Nebel über der Weser, nachmittags Sonnenschein. Kaffee und Würstchen kochen. Zwei warme Würstchen, die wir über hatten, an zunächst ungläubig dreinschauende Paddler und Ruderer verteilen. Barke bei Regen auf Hänger ziehen. Heimfahrt, diesmal über Kreisen und dann über die Autobahn.

Michael König

Weserfahrt April 2009

Wie schon 2008 hatten Bothi, Inge vom VRV und ich uns vorgenommen, erneut die Weser hinabzurudern. Hermann war so nett und brachte uns und die „Aller“, einen Zweier mit Steueremann, nach Hannoversch-Münden. Bei herrlichem Sonnenschein sollte hier die Fahrt losgehen. Wir hatten die Tour kilometermäßig so ungefähr eingeteilt, wobei natürlich das Wetter und die Unterkünfte auch eine Rolle spielten. Stationen wie Würgassen, Daspe, Rinteln, Windheim und Nienburg wurden angesteuert. Obwohl wir überwiegend gutes Wetter hatten, bekamen wir einen totalen Regentag zu spüren. Da die großen Überschwemmungen vom Vorjahr ausblieben, konnten wir nun aber auch die Bootsruischen benutzen und kamen gut voran.

Durch die länger anhaltende Wärme war die Natur explodiert und alles stand schon in voller Blüte: Kastanien, Flieder, Magnolien, Obstbäume und auch teilweise schon der Raps. Auch hatten wir viel Freude an der reichhaltigen Tierwelt. So bewunderten wir kleine Lämmer, Fohlen und Kälber in großer Zahl. Auch die Vogelwelt erfreute uns: Reiher, Kormorane, Austernfischer, Milane, Schwalben, Möwen, Krähen, Schwäne, Fasane und viele Nilgänse, deren flauschige Küken hinter den Eltern hertapsten. Ein halb im Wasser versunkenes Auto gab uns sehr zu denken, aber einige Angler in der Nähe kümmerten sich auch nicht darum.

Einiger Schiffsverkehr wurde gut gemeistert, sowie die Schleusen auch.

Sobald wir überblicken konnten, wie weit wir es den Tag schaffen, wurden die Übernachtungen festgemacht. Dank Bothis unerschöpflicher Adres-

senliste, hatten wir es überall gut getroffen. In einem renovierten Fachwerkhaus in Nienburg stand sogar der Krimsekt für uns schon kalt! Einmal sang uns gar ein stimmungsvoller Männerchor in den Schlaf. Musste morgens das Boot zu Wasser, fragten wir ganz harmlos einzelne Fußgänger oder Radfahrer: Haben Sie Rückenprobleme? Nein? Dann können Sie doch sicher eben mit anfasseln! Das klappte gut, nur einmal hätten wir einen hilfsbereiten Herrn fast mit ins Wasser befördert!

Zur letzten Übernachtung kam uns die Idee, einen Abstecher nach Verden zu machen, wobei wir dann sechs Kilometer gegen den Strom der Aller kämpfen mussten. Auch das wurde geschafft, wobei uns unsere ehemalige Hansaruderin Pohli erwartete, die uns auch ein Quartier verschafft hatte.

Die letzte Ruderetappe nach Bremen erwies sich dann als sehr mühsam. Ein strammer Gegenwind von Stärke 5 bis 6 erschwerte das Vorankommen. Zudem fing es auch noch an zu regnen. Als Krönung war auch noch die Sportbootschleuse in Hemelingen defekt. Der Schleusenmeister zeigte Erbarmen mit den frierenden Damen und setzte die große Schleuse in Betrieb.

Das alles konnte unsere gute Laune aber nicht trüben, und im Bootshaus brachte uns ein heißgemachter Slibowitz alle Lebensgeister zurück!

Eine Rudertour auf der Weser lohnt sich immer, zumal die Landschaft im Weserbergland sehr schön ist!

Dorni

Jubilarehrungen und Funktionärsprominenz beim BRC HANSA

Der Bremer Ruder Club HANSA 1879/83 e.V. feierte seinen diesjährigen Clubgeburtstag mit vielen Clubjubilaren und namhaften Sportfunktionären im Kreis einer großen Mitglieder-schar mit einem gemeinsamen und stilvollen Abendessen im Bootshaus. Galt es doch, sechzehn Clubmitglieder für ihre langjährige Vereinsmitgliedschaft zu ehren.

Paul Schneider (60 Jahre), Ralf Bohlmann, Werner Gregor, Volker Hohnholz, Dr. Tilo Kolb, Dr. Christina Ritz, Jürgen Werle (50 Jahre), Elke Thoms (40 Jahre), Oliver Hahn, Dr. Christoph Düring (25 Jahre), Ilker Aktunc, Silke Derlien, Achim Eberhard, Anja Nordmann, Gaby Ravenschlag, Stefan Weger (10 Jahre).

Neben den Jubilaren und Mitgliedern begrüßte der 1. Vorsitzende des Clubs Manfred Thoms den Vizepräsidenten des Deutschen Ruderverbandes, Renko Schmidt, den Präsidenten des Landessportbundes Bremen, Peter Zenner, den Vorsitzenden des Kreissportbundes, Bernd Zimehl, den Präsidenten des Landesruderverbandes Bremen, Redelf Janssen sowie die Vorsitzenden der Nachbarrudervereine und die Presse. Grußbotschaften ließen der Vorsitzende der Deutschen Olympischen Gesellschaft Bremen, Oliver Rau, und der Leiter des Sportamtes Bremen, Dr. Ulrich Mix, übermitteln.

Der Clubvorsitzende Manfred Thoms erinnerte in seinem Festvortrag an die traditionsreiche Geschichte des Bremer Ruder-Club HANSA, der nunmehr seinen 63. Geburtstag feierte.

Hervorgegangen aus der Fusion der

beiden Gründungsvereine, dem Oberweser Ruderverein von 1879 und dem Ruderverein Brema von 1883, konnte der Club im Jahr 2004 sein 125-jähriges Jubiläum feiern. Die Fusionsentscheidung wurde seinerzeit aus den Nöten der Kriegs- und Nachkriegszeit im Mai 1946 getroffen. Sie erweist sich



auch heute noch als der richtige Schritt in die richtige Richtung.

Zwischen den Zeitspannen liegt eine wechselvolle und ereignisreiche Geschichte, die von der vorbildlichen sportlichen Ausrichtung und insbesondere von dem einmaligen Zusammenhalt der Mitglieder geprägt ist. Sie schafften es auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten immer wieder, ihren Rudersport mit all seinen aufwändigen Facetten zur Unterhaltung des Bootshauses und der Ruderboote wirkungsvoll zu gestalten und nach vorne zu bringen. Der ehrenamtliche Einsatz der Mitglieder, die finanzielle Unterstützung von Mäzenen und die finanzielle Unterstützung der Stadt Bremen sind die tragenden Säulen des Erfolgskonzeptes.

Ferner machte M. Thoms die interessante Feststellung, dass der Bremer Ruder-Club HANSA über den Verlauf seiner 63-jährigen Nachkriegs-ära fast 2 500 Ruder-Regattasiège errungen hat. Dazu zählen Erfolge bei deutschen Meisterschaften, bei der Europameisterschaft, bei Weltmeisterschaften und mehrere Teilnahmen an den Olympischen Spielen. Engagierte Trainer und Mannschaften haben es immer wieder geschafft, in die Weltspitze vorzudringen. Dass der Bremer Ruder-Club HANSA auch in seiner breitensportlichen Ausrichtung und Organisation des allgemeinen Ruderbetriebes einschließlich der Wander- und Barkenruderei mit an führender Stelle im Deutschen Ruderverband steht, dürfte ebenso beispielhaft zu erwähnen sein wie die gezielte und kompetente Nachwuchsarbeit im Kinder- und Juniorenbereich. Der Club packt anstehende Probleme der Zeit zielorientiert an, entwickelt neue Konzepte, damit sich die sportliche und gesellige Tradition des Clubs generationsübergreifend fortsetzt.

Der Präsident des Landessportbundes, Peter Zenner, überbrachte persönliche Glückwünsche zum 130-Jährigen und äußerte sich sehr lobend über die schmucke und gepflegte Anlage des Ruderclubs. Er verwies nochmals auf die Kraft und Eigendynamik der Vereine, ihre Sportart zu entwickeln, denn leider gehen die früher üblichen Zuschussbeteiligungen der Städte und Gemeinden für den Sport zunehmend zurück.

Der neue Vizepräsident des Deutschen Ruderverbandes, Renko Schmidt, stellte den Anwesenden in einer interessanten und anschaulichen Beamer- und Vortrags-Show das mit

ihm entwickelte neue Leistungssportkonzept des Deutschen Ruderverbandes vor. Hatte doch der Verband aus dem schlechten Abschneiden der Ruderer bei den Olympischen Spielen in Peking seine Lehren gezogen. Man hat sich vorgenommen, mit einer völlig neuen Konzeption den nationalen Rudersport wieder auf erfolgreichere Bahnen zu lenken. Dabei spielt der Grundsatz „mehr Markt“ zur Förderung der Spitzen-Leistungssportler eine wesentliche Rolle, ohne natürlich die Grundzüge des reinen Amateursports, der bei den Ruderern auch als ungeschriebenes Gesetz gilt, zu verletzen. Der Einsatz hoch qualifizierter Bundestrainer in konzentrierten Bundesstützpunkten in Zusammenarbeit mit den Vereinstrainern, dokumentierte Leistungskontrollen und Sichtungstests bilden die Grundlage beim einheitlichen Auswahlverfahren zur Teilnahme in den Bundes Spitzenkadern der Ruderer/innen.

Des Weiteren stellte Renko Schmidt die neue Ruderbundesliga unter der Überschrift „Deutschland im Ruderfieber“ vor. Die Gründungsidee erfolgte unter seiner Handschrift in der eigens hierfür gegründeten Firma einer eingetragenen Event GmbH & Co KG, an deren möglichen Gewinnen der Deutsche Ruderverband partizipiert.

Wie Renko Schmidt ausführte, wollten junge Leute sich schon immer miteinander in einem attraktiven Wettkampfformat messen. Und die Zuschauer der heutigen Zeit wollen passend zum Sport entsprechende Unterhaltung haben. Warum gehen sie beispielsweise zum Beach-Volleyball? Zu Spitzensport an der frischen Luft finden sie fetzige Musik und viel Action.

Ähnliches könnte der Rudersport mit



bisherigen sowie „neuen“ Spannungsmomenten, Musik, jugendgerechter Sprache und attraktiver Kleidung auch erreichen. Andere Sportarten haben uns dieses längst gezeigt. 35 Achter aus den bundesdeutschen Rudervereinen haben bereits zu den sechs ausgeschriebenen Sprintregatten über die Distanz von 350 m gemeldet. Die Auswertung erfolgt nach dem K.-o.-System. Es geht ein Ruck durch die Rudervereine, in denen sich inzwischen vermehrt Achtermannschaften zusammenfinden und sich auf eine Teilnahme an der Ruderbundesliga vorbereiten, so auch beim Bremer Ruder-Club HANSA.

John Thoms

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 3-09 war am: 10.05.09
Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 4-09 ist am: 05.07.09

Deutschland im

Ruderfieber



Münster 25./26.4.

Ratzeburg 29./31.5.

Schweinfurt 25./26.7.

Hannover 15./16.8.

Leer 29./30.8.

Krefeld 12.9./13.9.

www.ruder-bundesliga.de

Ehrung der 60-jährigen Jubilare

Paul Schneider

Zu Beginn der Jubilarfeier hatten wir ursprünglich vorgesehen, unseren lieben Jubilar Paul Schneider für seine 60-jährige Clubmitgliedschaft besonders zu ehren. Wie viele von uns wissen, ist Pauls Gesundheitszustand sehr angeschlagen, sodass er an dem Abend der Jubilarerhung leider nicht dabei sein konnte. Aber stellvertretend dafür ist seine liebe Frau Wilma anwesend und konnte ihm von der schönen Feier berichten.

Wer kennt ihn nicht, unseren lieben Paul Schneider, der Mann, der immer für die HANSA da war, der niemals nein sagte, wenn es galt, auch praktische Probleme im laufenden Cluballtag zu erledigen und ohne dessen selbstlosen Einsatz vieles nicht so reibungslos gelaufen wäre, wie wir es erlebten.

Paul machte!! Kameradschaftsgeist, Zuverlässigkeit, ein hohes Maß sozialer Kompetenz verbunden mit seiner ihm so eigenen persönlichen, väterlichen und verständnisvollen Art, zeichnen ihn ganz besonders aus. Neben den geschäftlichen Belastungen seines Fuhr- und Brennstoffbetriebes sowie der Versorgung der großen Familie war und ist ihm eines immer wichtig gewesen, geblieben, die Fürsorge für seinen geliebten Bremer Ruder-Club HANSA, wobei ihm seine liebe Wilma von Herzen und nach besten Kräften unterstützte. **HANSA hatte immer Vorfahrt!**

Als sich der Club in den achtziger Jahren wegen des Neubaus beinahe finanziell übernommen hatte, war es danach der liebe Paul Schneider, der

sich viele, viele Jahre als Rechnungsführer im Vorstand einbrachte und die Hansa mit einem strikten Sparkurs wieder ins rechte Fahrwasser steuerte. Paul Schneider hat sich außerordentlich verdient um unsere Hansa gemacht. Orden und Ehrenzeichen und die Ehrenmitgliedschaft wurden ihm verdienstermaßen zuteil.

Im Verlauf seiner bisher 60-jährigen Clubzugehörigkeit hatte er die verschiedensten Vorstandsämter ausgeübt und sich immer wieder in die Clubgemeinschaft eingebracht. Zu vergessen auch nicht seine erfolgreichen sportlichen Aktivitäten, die sich in den Jahren zwischen 1951 und 1962 auf Ruderregatten in Lübeck, Bremen, Hannover, Essen, Hoya und Mannheim abspielten. Sie gipfelten immerhin mit einer Bronzemedaille 1953 bei der deutschen Meisterschaft in Mannheim im Doppelzweier zusammen mit unserem Europa-meister Werner Kollmann unter dem Trainer P. Hach.

Liebe Clubmitglieder, und so könnte ich noch vieles und natürlich nur Gutes über unseren lieben Paul berichten, es würde zu viel des Guten! Wir wünschen ihm für seine weiteren Lebensjahre alles Liebe, alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit. Seine liebe Frau Wilma baten wir, die besten Grüße an Paul, einen Blumenstrauß, ein kleines Geschenk für ihn mitzunehmen. Für die netten Worte seiner Grußbotschaft und seiner Spende danken wir unserem Paul nochmals recht herzlich.

Anlässlich der obligatorischen Senioren-Kaffee-und-Kuchenrunde im Club am Sonntag der Bremer Regatta konnten wir Paul Schneider im Club begrü-

ßen und unser 1. Vorsitzender John Thoms überreichte ihm nachträglich persönlich die Urkunde für seine 60-jährige Treue zur HANSA. Auch darüber hat sich Paul sehr gefreut und lässt alle herzlich grüßen.

John Thoms

Ehrung der 50-jährigen Jubilare

Christina Ritz

Unsere Jubilarin ist Dr. Christina Ritz – ich gehe davon aus, dass Du unter diesem Namen nicht unbedingt bekannt bist in unserer HANSA – liebe Christel, wir nennen Dich nach wie vor Christel Kirschner – das wird auch immer so bleiben.



Du kommst aus einer Dresdener Rudererfamilie. Deine Brüder – zumindest ein Bruder – erreichte Regattaerfolge und blieb nach einer Regatta im Westen. Du kamst mit Deiner Mutter und Großmutter nach Bremen und ihr als Familie wurdet Mitglieder in unserer HANSA. Du erlernstest 1959 unseren Sport und brachtest gleich noch eine Klassenkameradin mit – Margot Schumann – uns bekannt als Margot Gabriel. Eure Ausbildung übernahm Wilma Schneider. Eine bis heute währende

Freundschaft zwischen Schneiders und Kirschners entstand.

Deine Mutter übernahm sehr schnell die Leitung der Damenabteilung, war überaus kreativ und führte u. a. die Kinderweihnachtsfeiern ein. Es sollte eine langjährige Tradition werden, die leider inzwischen beendet wurde.

Deine aktive Zeit in der HANSA war geprägt vom Breitensport auf unserer Hausstrecke und gelegentlichen Wanderfahrten. Eine Episode aus Deinem ersten Ruderjahr war bezeichnend für die damalige Zeit: Ein Mädchenvierer ruderte zum Wehr und zurück. Du wolltest aber auch gern einmal steuern. So tauschtest Du mit dem Jungen die Sitze und steuertest an unserem Anleger vorbei. Bedauerlicherweise standen dort einige Altvorderen, die mit Entsetzen feststellten, dass dieser Mädchenvierer nicht aus 5 Mädchen, sondern nur aus vieren und einem **Jungen** bestand. Das bedeutete unweigerlich **Ruderverbot** – und das in Deinem Anfängerjahr!

Deine aktive Zeit endete mit Deinem Abitur. Du gingst zur Ausbildung nach Berlin. Später wechseltest Du nach Heidelberg zum Medizinstudium. Heidelberg wurde Deine Heimat, in der Du bis heute mit Begeisterung eine eigene Kinderarztpraxis führst.

Trotz des hervorragenden Ruderer-

viers in und um Berlin – damals wahrscheinlich weniger um – und dem schönen Neckarfluss stand Rudern nicht mehr auf Deinem Programm. Soweit ich weiß, konntest Du Deine vier Kinder auch nicht motivieren, diesen Sport auszuüben.

Du hast maximal 6 Jahre aktiv in der HANSA gerudert – bist bei späteren Besuchen in Bremen nicht mehr ins Boot gestiegen und **dennoch** über all die Jahre der HANSA treu und verbunden geblieben.

Zu unserem Glück liegt Heidelberg an einem uns Wanderfahrern vertrauten und liebenswerten Fluss. Der Neckar wird regelmäßig auserkoren, wobei Heidelberg stets die Endstation ist.

So auch 1987, als eine Frauengruppe von Hanseatinnen und Vegesackerinnen von Dir in Empfang genommen wurde. Nach einem Gewitter und Wolkenbruch standest Du mit einem Arm voller Regenschirme am Heidelberger Ruderverein, verfrachtetest die nassen Ruderinnen in Deinen VW-Bus und brachtest sie zu Dir nach Hause – wie kann es anderes sein – es wurde eine muntere Runde mit Essen. Dass alle zudem einen Schlafplatz in Deinem Haus fanden, war für Dich selbstverständlich.

Wann immer es möglich war, wurden Treffen in Heidelberg vereinbart, so dass die Kontakte immer irgendwie aufrecht erhalten blieben.

1999 zu Deinem 40. HANSA-Jubiläum konntest Du nicht nach Bre-

men kommen. Aber auch da ergab es sich, dass die Barkenbrüder der 1. Bremer Barkenbruderschaft in Heidelberg eintraf. So konnte Dir in honorierter Runde Hansa-befrackter Herren die Ehrennadel im Gasthof „Zum Guldernen Schaf“ angesteckt und in fröhlicher Runde begossen werden.

Nun ist es bei HANSA üblich, ab dem 50. Lebensjahr zum runden 10-er Geburtstag mit einem Blumenstrauß bedacht zu werden. Der 50. ging ohne Strauß an Dir vorbei. Zum 60. aber bestand die einmalige Gelegenheit, Dir durch einen HANSA-Boten den obligatorischen rot-weißen Blumenstrauß zukommen zu lassen. Der junge Mann –seit frühester Kindheit HANSA-Mitglied – studierte in Mannheim und kam der Bitte seiner Mutter gerne nach, Dir am 29. Januar im Auftrag der Damenabteilung zum 60. Geburtstag zu gratulieren.

Heute nun, am 50. Jahrestag Deines Eintritts in die HANSA, konntest Du persönlich kommen. Während vor 10 Jahren Tilo Kolb Dir die Nadel überreichte, übernehme ich diese Aufgabe heute. Mit Freuden stecke ich Dir nun höchstselbst die Nadel an. Wir gratulieren **Dir** zu dem weisen Entschluss Deiner andauernden Mitgliedschaft – aber auch **uns**, dass Du über so viele Jahre hinweg aus der Ferne der HANSA verbunden geblieben bist.

Ute Kolb

Max Gregor

Werner Gregor, genannt MAX, gehört auch zu den Jubilaren, die 50 Jahre in der HANSA dabei sind. Das Jahr 1959, die nachfolgenden Jahre 1960, 61, 62, und daran kann ich mich noch sehr gut erinnern, verzeichneten wohl die zahlenmäßig stärksten Neuzugänge in der Geschichte unseres Clubs. Es waren überwiegend Jugendliche. Die Jugendabteilung hatte damals 100 bis 120 Mitglieder, die von dem damaligen Jugendleiter Beppo Meyer, den viele von Euch noch kennen, vorbildlich betreut wurden. Er führte die erste satzungsmäßige Jugendordnung und Jugendvertretung im Vorstand ein und das hatte seinerzeit in der Bremer Sportjugend Vorzeigecharakter.



Nun, in dieser Zeit trat auch der liebe Max in unsere Hansa ein und wollte das Rudern erlernen, und das lernte er schnell und gründlich unter der Regie des damaligen Ausbilders Jonny Risse. Die sonntäglichen Achterausbildungsfahrten nach Lankenau und Moorlosenkirchen bescherten auch ihm die ersten Blasen an den zarten Händen. Aber nach einer gewissen Zeit bildete sich Hornhaut und dann ging es richtig zur Sache.

Beim abendlichen Ruderbetrieb, auf

den Wochenendwanderfahrten nach Badener Berge und zum Blömer sowie auf den Ferienwanderfahrten auf der Weser von Kassel nach Bremen war er mit Begeisterung dabei. Dann schnupperte er die erste Regattaluft auf den Herbstregatten und stieg danach ins Trainings- und Regattageschäft ein. Erfolgreiche Regattabesuche in Emden, Leer, Essen, Hamburg und Bremen im Leichtgewichts-Rennvierer und im Achter schmiedeten ihn und seine Crew zusammen.

7 offizielle DRV-Siege neben vielen Siegen auf frei vereinbarten Rennen. Er gehörte zum legendären Hosenträgervierer, und was hatte das auf sich? Die Mannschaft setzte sich über die damals geltende Kleiderordnung hinweg und trug während des Rennens rot-weiße Hosenträger, was dann später zu einem Verfahren vor dem Club-Ältestenrat führte und mit einem zeitlichen Ruderverbot geahndet wurde.

Bei all diesen Aktivitäten standen die Kameradschaft und Gemeinschaft sehr im Vordergrund und viele, viele tolle Erlebnisse haben uns während all der Jahre miteinander verbunden, und auch heute noch stimmt die Schlagzahl unter uns. Ich erinnere an die vielen ereignisreichen Aalfahrten mit unserer Truppe und den Damen zu dem Wochenendhaus Deiner Eltern an der Wümmme, wo wir leckere Aale räuchernten und das Fassbier in Strömen floss.

Genannt seien die alljährlichen Barkenfahrten mit den Jungen Barkenbrüdern auf in- und ausländischen Seen und Flüssen. In diesem Jahr steht die 26. Barkentour an und er rudert auch wieder mit. Bei den Dienstagmorgenruderern mit der anschließenden Frühstücksrunde ist er ebenso von Anfang der achtziger Jahre an dabei. Erinnern

möchte ich auch an die damals fast täglich stattfindende allmorgendliche Ratskellerstammtischära. Es waren wirklich tolle Zeiten! Aber es wurde auch viel gearbeitet und es wurden gute Geschäfte gemacht.

Viele schöne Feste haben wir in unserem Club gefeiert, von denen wir nicht nur heute noch schwärmen, sondern weitere erleben, allerdings etwas dezenter. Dank möchte ich an dieser Stelle auch seiner lieben Ehefrau Brigitte sagen, die mitunter recht viel Verständnis für seine/unsere Eskapaden aufbrachte, aber unseren Ehefrauen ging es ja nicht anders.

Bei all der Freude, bei all dem Spaß, den wir in unserem Club mit Max Gregor hatten, ja noch haben, hat er sich aber auch um die Clubgemeinschaft verdient gemacht. Er hat einige Jahre als stellv. Vorsitzender und Rechnungsführer die Geschicke unseres Clubs mit gelenkt, insbesondere in der so schweren Zeit nach unserem Umbau in den Jahren 1981/83.

Er hat sich immer wieder erfolgreich für die Einwerbung von Geld- und Bootsspenden eingesetzt, zu nennen

auch seine großzügige Spendenbeteiligung zur Anschaffung eines neuen GIG-Achters, der sogar auf seinen Namen getauft wurde. Er hat sich verdient gemacht für die HANSA und dafür hat er vor einigen Jahren die Silberne Ehrennadel für besondere Verdienste erhalten. In den letzten Jahren hat ihn noch das Golfspielen erfolgreich gepackt und bereitet ihm viel Freude. Aber wir wissen, sein Herz schlägt nach wie vor für die HANSA und so wird es sicherlich auch bleiben. Wir wünschen ihm und uns weiterhin viel Spaß bei der Ruderei und sagen nochmals Dank für seine langjährige Treue.

John Thoms

Tilman Kolb

1938

- wird unser Jubilar in Bremen geboren
- Deutsche Truppen ziehen in Österreich ein
- Italien wird in Frankreich Fußball-Weltmeister
- Oxford gewinnt mit 20:03 Min.

1959

- Eintritt beim BRC HANSA
- Heinrich Lübke wird Bundespräsident
- Eintracht Frankfurt wird Deut-

scher Fußballmeister

- Zum 90. Mal findet das Achter-Rennen Oxford – Cambridge statt. Oxford gewinnt mit 2½ Längen Vorsprung (18:52 Min.) zum 42. Mal. Cambridge hat 47 Siege und einmal gab es ein totes Rennen.

1973

- stellvertretender Vorsitzender

1974

- Mitglied bei den alten Barkenbrüdern und später Barkenkapitän

1984

- erhält er die silberne Vereinsnadel

1992 – 1994

- Vorsitzender

1999

- die Goldene Vereinsnadel



In seiner gesamten Mitgliedschaft ist er ein aktiver Wanderruderer.

In diesem Jahr ist seine 25. Barken-Ehepaar-Wanderfahrt geplant, womit er keine Fahrt ausgelassen hat.

Seit vielen Jahren leitet er das Halblenturnen im Winter in der Delmestraße.

Er liebt einen guten Wein und ist für jeden Gesang zu haben. Hier wäre zu erwähnen: „Kennt Ihr den alten Landdauer noch“ oder „Lasst uns noch ei-

nen verlöten“.

Er ist Doktor der inneren Medizin i. R. War viele Jahre Mitglied des Sportärztebundes e.V.

Er hat die Ehrennadel der deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention.

Er war Sportmediziner beim Landes-sportbund.

Er findet bei HANSA die Frau seines Lebens, hat 2 Kinder und 1 Enkelin.

Ohne ihn wäre die Geschichte der Hansa unvollständig!

Tilo, wir danken Dir!

Folgenden Eintrag fand ich im Internet:

Dr. Tilmann Kolb war 20 Jahre als Schatzmeister tätig und war bis zum Führungswechsel im Sportärztebund Bremen e.V., dem Sportärztebund in der Sektion Frauensport der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP) vertreten. Außerdem war er als Sportarzt des Kreissportbundes Bremen und im Referat Leistungssport des Landessportbundes Bremen langjährig tätig.

Reinhold Werk

Unsere Clubzeitung wäre in diesem Umfang nicht möglich,

wenn wir unsere Inserenten nicht hätten.

Wir bedanken uns bei Ihnen für ihre Kooperation!

Liebe Mitglieder: Bitte beachtet die Anzeigen und werbt neue Inserenten, damit unsere Zeitung noch umfangreicher und interessanter wird.

Ehrung der 40-jährigen Jubilare

Elle Thoms

Ihr Lieben, ich fange jetzt mit dem kleinen, wunderschönen Wörtchen „Früher“ an. In meinem Alter darf ich das wohl schon.



Früher, vor über 40 Jahren, wurden in der HANSA noch rauschende Feste gefeiert. Faschingsfeste, Tanz in den Mai, Sommerfeste, Freimarktsfeste, natürlich die großen Stiftungsfeste im Parkhotel und die allseits beliebten und bekannten Riverboatpartys auf der Weser mit der MS OCEANA. Ebenso war die Teilnahme am alljährlichen Skiwandertag der Bremer Sportjugend in den Harz „ein Muss“ für uns Ruderer. Die Feste und Veranstaltungen waren immer sehr gut besucht, zumal es sich in Bremen und den Schulen herumgesprochen hatte, dass man mit und bei den Ruderern prima feiern konnte.

Und bei etlichen dieser Feste mischte sich auch ein hübsches, junges, blondes Mädels mit ihren zwei Freundinnen, motiviert durch einen Kollegen namens Manni Hermann, der bereits bei uns ruderte, unter die Gäste. Und wenn dann beim allgemeinen Anbändeln –

wie das ja damals so in unseren Kreisen üblich war – die allseits bekannte Frage gestellt wurde: „Wo kommst Du denn her? Darf ich Dich nach Hause bringen?“, dann kam prompt die Antwort:

„Ich bin aus Sottrum von draußen, und wir sind mit dem Trecker hier!“

Aber von einem jungen Mann ließ sie sich dann schließlich doch nach Hause bringen. Heute ist er unser 1. Vorsitzender. Zwischen den beiden hatte es dann wohl auf einer der Riverboatpartys heftig gefunkt. Das blonde Mädels outete sich als Elke Solbach aus der Huckelrieder Neustadt. Und genau vor 40 Jahren standen Elle und John vor dem Traualtar in der Martinikirche an der Weser. Und selbstverständlich wurde Elle sogleich auch Mitglied in der HANSA. Unter der fachkundigen Anleitung von Ute Popp und Ute Kolb lernte Elle das Rudern und betätigte sich regelmäßig beim abendlichen Ruderbetrieb. Aber auch an der einen oder anderen Tagesrudertour und Teufelmoorrallye sowie bei den Dienstagvormittagsruderrinnen der „Bonjourdamen“ mit anschließendem Frühstück, war Elle mit dabei.

Ebenso beim winterlichen Ausgleichstraining unter der Leitung von Tilo Kolb in der Schule an der Delmestr. hat Elle den weiten Weg aus Seckenhausen nicht gescheut und mitgemacht.

Aber es gab ja nicht nur das Rudern bei Hansa. Über die 40 Jahre könnte ich ein Buch schreiben über die vielen tollen gemeinsamen Erlebnisse. Sie hatte mit John keine Feier ausgelassen und hat überall mit angepackt und ge-

holfen, so insbesondere bei den blauen Montagen der Damenabteilung und bei den vielen Vorbereitungen für die traditionellen Kinderweihnachts-feiern. Zu erwähnen auch die wunderschönen gemeinsamen Familienurlaube mit den Kindern und den Ruderbooten am Bieler See in der Schweiz, am Forgensee, in Dänemark und am Chiemsee einschließlich der gemeinsamen Ski- und Winterurlaube.

Nicht zu vergessen die vielen Geburtstagsfeiern in Seckenhausen mit Elle und John, zu denen sie mit interessanten Fahrradtouren durch die Wildeshäuser und Syker Vorgeest ein-luden.

Liebe Elle, 40 Jahre Ruder-Club Han-sa heißen aber auch **40 Jahre Ruder-**

sport und Freundschaft. Dass Du in den letzten Jahren Deinem John „den Rücken“ besonders frei hältst und er sich engagiert dem Vorsitz des Clubs widmen kann, ist Dein Verdienst mit. Dafür danken wir Dir sehr herzlich und ich überreiche Dir im Namen des Clubs die Goldene Ehrennadel für die 40-jährige Clubmitgliedschaft.

Bärbel Borrmann

Ehrung der 25-jährigen Jubilare

Christoph Düring

1954

- Unser Jubilar wird in Wittenberg geboren
- Deutschland wird Fußball-Weltmeister
- Theodor Heuss wird zum 2. Mal Bundespräsident
- 100stes Achter-Rennen Oxford – Cambridge. Oxford gewinnt zum 45. Mal das Rennen mit 4½ Längen (20:23 Min.) vor Cambridge (54 Siege)

1976 - 1982

- Mitgliedschaft im Ruderverein Erlangen

1984

- Mitglied beim Bremer Ruder Club HANSA
- Frankreich wird Europa-Meister im Fußball
- Oxford gewinnt mit 16:45 Min. Teilnahme an 2 Wanderfahrten der Barkenbrüder
Elbe 2 Tage
Main 3 Tage
Er gehört zur Mittagsrunde am Montag und ist Doktor der Augenheilkunde. Unser Jubilar für 25-jährige Mitgliedschaft – Christoph Düring

Reinhold Werk

Oliver Hahn

Nun sind es bei Oliver Hahn, genannt Olli, auch schon 25 Jahre her, dass er die HANSA als seinen Ruderverein entdeckte. Der Richtigkeit halber gilt es zu berichten, dass er bereits zwei oder drei Jahre vorher beim Post SV gerudert hat und zwar gemeinsam mit MOK (Marc-Oliver Klages), wo er unter Trainer Erdmann trainiert und gesiegt hat.

Im Jahr 1984 wechselte er dann zur



Hansa und trainierte dann unter dem uns allen noch in Erinnerung bekannten Trainer Michael Bamberg im Achter, gekrönt mit einer Bronzemedaille auf dem Bundesentscheid. Später gehörte er zum Männerteam des LRV-Achters unter den Fittichen vom LRV-Trainer Rolf Werner Ulrich. Du bist dann in den Einer umgestiegen und

hast anschließend mit MOK im Doppelzweier gerudert und warst auf kleineren Regatten erfolgreich.

Unter dem Trainer Gerd Haase trennten sich dann wieder die Wege. Während Olli wieder in den Einer gestiegen ist, haben MOK und Oliver Rau im leichten Zweier ihr Glück gesucht. Olli hat während seiner Leistungssportkarriere immerhin 18 Siege für die HANSA errungen. Mit Beginn seines Studiums hat er dann den Leistungssport zurückgelassen und sich dann vorbildlich um das Kindertraining gekümmert, hat sogar die Trainer-B-Lizenz erworben und später auch noch Dirk Guddat bei dem Training der Kinder unterstützt.

Heute widmet sich unser lieber Olli regelmäßig dem Ausgleichsrudern und ist mit seiner lieben Freundin Petra auch bei der einen oder anderen Tagesrudertour dabei. Aus Anlass seines 25-jährigen Clubjubiläums sagen wir ihm nochmals ein ganz dickes Dankeschön für seinen Einsatz, sein Engagement sowie für seine vorbildliche Hilfsbereitschaft hier in der HANSA!

John Thoms

Ehrung der 10-jährigen Jubilare

Aufgerufen wurden diejenigen Mitglieder, die in diesem Jahr ihre 10-jährige Clubmitgliedschaft begehren: **Gaby Ravenschlag, Anja Nordmann, Stefan Weger und Ilker Actunc.** Zwei Jubilare, **Silke Derlien und Achim Eberhard**, konnten leider an der Jubilärfest nicht teilnehmen, weil sie sich aus beruflichen Gründen im Ausland bzw. studienbedingt in einer anderen Stadt aufhalten. Jedenfalls ließ Achim Eberhard herzliche Grüße von der Bergbauuniversität aus Goslar ausrichten.

An die Jubilare gerichtet ergingen die



nachfolgenden Worte unseres Vorsitzenden:

„Ihr Lieben, Ihr seid nun auch schon 10 Jahre Mitglied im Bremer Ruder-Club Hansa – wer hätte das gedacht? – und wie schnell sind doch die Jahre vergangen und das Schöne und das Lobenswerte daran ist, dass Ihr immer noch aktiv dabei seid. Darüber freuen wir uns sehr. Es ist in der heutigen und schnelllebigen Zeit nicht mehr so selbstverständlich, dass sich junge Menschen über einen so relativ langen Zeitraum an eine Sportart und einen Verein binden. Umso bemerkenswerter ist Eure 10-jährige Mitgliedschaft ein-

zustufen. Für uns ist es allerdings auch ein Zeichen, dass unser sportliches, häusliches Umfeld und unsere Konzepte offenbar stimmen.

Gaby, Ilker und Achim haben damals den Weg über den Anfänger- bzw. Schnupperkurs zu uns gefunden, während Silke schon rudern konnte. Euer Interesse gilt dem Breiten- und Ausgleichssport. Stefan und Anja sind über die Kinder- und Juniorenabteilung zu uns gekommen. Ihr alle habt das Rudern als Eure Sportart entdeckt und habt in all den Jahren doch viele Ruderkilometer in und mit der großen Hansafamilie zurückgelegt.

Auch im geselligen und zwischenmenschlichen Bereich habt Ihr Euch mit engagiert und entsprechende Freundeskreise hier im Club gefunden. Anja Nordmann hat immerhin drei Jahre unter unseren Trainern Wolfgang Kiupel, Guido Minkewitz und Andreas Liesenhoff mit insgesamt 15 Siegen auf Regatten in Bremen, Otterndorf, Hoya erfolgreich trainiert, während Stefan Weger immerhin drei Regattasiège aus Otterndorf unter unserer Fahne verzeichnen konnte.

Der Club sagt auch Euch allen ein herzliches Dankeschön für Eure Treue und wir alle hoffen, dass Ihr noch recht lange rudert und bei uns bleibt. Euch alles Liebe, alles Gute und hier nun die eigens von unserem lieben Jürgen Keunecke in Handarbeit gefertigten Urkunden.

Und auch Euch allen gilt ein dreifach kräftiges Hippihurra!“

John Thoms

100 Jahre Oldenburger Ruderverein

Gern haben wir die Einladung des Oldenburger Rudervereins zu seiner stilvollen Jubiläumsveranstaltung mit dem Festakt am 23.05.09 im Oldenburger Schloss angenommen, war uns doch sehr daran gelegen, die Glückwünsche der HANSA und ein kleines Geldgeschenk für die Jugendarbeit persönlich zu überbringen. Und das war auch gut so. Wir haben bei dieser Gelegenheit viele ältere Mitglieder des „ORVO“ wiedertreffen, mit denen uns mehr als gemeinsame Rudererlebnisse verbinden.

Mit dem Oldenburger Ruderverein verbindet uns eine lange und freundschaftliche Tradition, für die wir uns aus Anlass des Jubiläums beim Vorsitzenden Uli Pohland noch einmal ganz herzlich bedankten. Dabei erinnern wir uns auch gern an die vielen Trainingslager unserer Rennrunderer auf dem Gelände und dem Kanal des Oldenburger Rudervereins sowie an die gemeinsamen Wanderfahrten und Heringsessen.

Der Oldenburger Ruderverein hat in den letzten Jahren enorme Aufbauarbeit geleistet, die von bewundernswerter Dynamik geprägt ist. In seiner Festansprache hob der Vorsitzende Uli Pohland besonders das ehrenamtliche Wirken seines Vorstandes und seiner Mitglieder hervor, ohne deren Mitarbeit das Funktionieren der Vereinsarbeit kaum möglich gewesen wäre. Er sprach der Vereinsgemeinschaft großen Dank aus und wünschte seinem Verein auch für die nächsten 100 Jahre so viel Glück, wie er es in den vergangenen 100 Jahren hatte.

Ebenso überbrachte der stellv. Vorsitzende des Deutschen Ruderverbandes, Renko Schmidt, die allerherzlichsten Glückwünsche und überreichte als Gastgeschenk die begehrte blaue Verbandsflagge. Er erinnerte daran, dass der Oldenburger Ruderverein sich zu einem der größten Rudervereine in Niedersachsen mit über 500 Mitgliedern entwickelt hat. Dazu hat das komplexe Angebotskonzept

Hansa online:

<http://www.brc-hansa.de>

Web-Master (Reinhold Werk)

mail@brc-hansa.de (Vorstand)

clubschluessel@brc-hansa.de (CS-Redaktion)

**Artikel Beiträge, Bilder und Terminwünsche zur
Veröffentlichung über**

clubschluessel@brc-hansa.de (CS-Redaktion)

Hansa fernmündlich:

0421-53 29 57 (Verein) • 0421-9 88 89 58 (Ökonomie)

der „Vereinsmacher“ wesentlich beigetragen.

Renko Schmidt erläuterte in seinem Festvortrag ausführlich das neue Leistungssportkonzept des Deutschen Ruderverbandes. Ihn selbst verbindet aus seiner früheren Trainertätigkeit eine lange Freundschaft mit Uli Pohland, denn auch er hat mit seinen Trainingsmannschaften aus Vegesack und Osterholz-Scharmbeck das Oldenburger Ruderrevier auf der Hunte und dem Küstenkanal vielfach genutzt.

Weitere Grußbotschaften ergingen von dem Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg, vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulf, vom Ehrenvorsitzenden des Deutschen Ruderverbandes, Helmut Grieb, vom Präsidenten des Landessportbun-

des Niedersachsens sowie vom Hauptsponsor des Oldenburger Rudervereins, dem Vorstand des Oldenburger Energie-Konzerns EWE, Herrn Harms.

Nach dem offiziellen Festakt trafen sich die Festteilnehmer im Schlosshof zu einem netten Sektempfang mit Schnittchen, bei strahlendem Sonnenschein und interessanten Gesprächsrunden, in deren Verlauf meine liebe Frau Elle und ich die Farben der HANSA kommunikativ vertreten haben.

John Thoms

Impressum Clubschlüssel:

Herausgeber: Bremer Ruder-Club HANSA (1879/1883) e.V., Werderstr. 64, 28199 Bremen
Telefon: (0421) 53 29 57, Gaststätte (0421) 9 88 89 58
Vereinsregister: Amtsgericht Bremen, Nr. 39 VR 2677
Konto: Die Sparkasse Bremen (BLZ 290 501 01), Kto. 113 8965
Redaktion: Michael Timm (0421/5967100), Kathleen Behnken, Sigrid Martin, Annegret Schiefer
Fotos: Walter Gerbracht, Maike Krüger, Wiebke Liesenhoff, Dirk Guddat, Jens Artus, Reinhold Werk, Peter Tietjen, Torben Lübbers
Druck: Hohnholt Reprografischer Betrieb GmGH, 28195 Bremen
Homepage: www.brc-hansa.de, (Web-Master Reinhold Werk)

Die Clubschlüssel-Ausgabe 03/09 erscheint voraussichtlich im Mai.

Für eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung, ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensuriert veröffentlicht. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Vorstandes übereinstimmen. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 03/09 war der 10. Mai 2009

Der Redaktionsschluss für den Clubschlüssel 4/09 ist der 5. Juli 2009

Osterfeuer im Sommer

Viele fleißige Hände trugen am Ostersonntag vormittags den Strauchschnitt für das Osterfeuer zusammen und schichteten gekonnt einen großen Hügel auf. Die Prozedur dauerte bis mittags, dann war es geschafft. Die Beteiligten sind dabei regelrecht ins Schwitzen gekommen. Hochsommerliches Wetter begleitete den ganzen Tag. Das war wirklich ungewöhnlich um diese Jahreszeit, aber wunderschön.



Während sich die Senioren in unserer Gaststätte zum gemeinsamen Abendessen trafen, bereitete die Jugend- und Kinderabteilung mit Dirk Guddat, Frank Schwan, Jens Artus und Kay Heinsohn unten auf der Wiese an der Weser die Grillaktivitäten für den Würstchenverkauf vor.

Dann dauerte es auch nicht mehr lange und das Osterfeuer wurde entfacht, nachdem unser Nachbarverein v. 1882 sein Osterfeuer ebenfalls angezündet hat. Die Flammen züngelten empor und bald darauf konnten die Kinder das mit Dirk gebackene Stock-

brot in der übrig gebliebenen Glut rösten.

Es waren zahlreiche Clubmitglieder gekommen und harrten bei dem milden Wetter recht lange am Feuer aus. Man traf viele alte Bekannte aus dem Club, hatte Gelegenheit zum Gedankenaustausch und die Jüngsten hatten ihren Spaß beim Kokeln am Feuer.

Viele Schaulustige zogen auf dem Weserwanderweg vorbei zum Café Sand, wo ebenfalls die Vorbereitungen zum Abbrennen eines großen Ostfeuers gestartet wurden. Auch waren die Schiffe aufgefahren, von denen später das großartige Feuerwerk abgebrannt wurde.

Der Aufwand und die Arbeit zur Vor-



bereitung und Ausrichtung unserer Veranstaltung haben sich wirklich gelohnt und den Organisatoren gilt an dieser Stelle ein ganz dickes Dankeschön.

John Thoms

**Wir gratulieren herzlich
- zum runden bzw. besonderen Geburtstag**

JULI:	Karl Wilhelm Köppe	100 Jahre
	Margot Gabriel	65 Jahre
	Frank Mayer	40 Jahre
	Georg Drechsler	60 Jahre
	Anna-Maria v. Kentzinsky	25 Jahre

August:	Britta Möhlheinrich	30 Jahre
	Thomas Scheibler-Meurer	55 Jahre
	Edith Diekmann	60 Jahre
	Anna Elena Warrlich	18 Jahre
	Marie Wintjen	18 Jahre
	Cornelius Hennig	65 Jahre

zur **Hochzeit** am 30.4.2009

Katja Kuhn und Thomas Müller

zur **kirchlichen Trauung** am 6.6.2009

Helma Beckmeyer und Pitt Goosmann

Termine

Juli 2009

- 02.-05. BW München
- 04. Arbeitsdienst
- 03. Wesermarathon
- 05. Redaktionsschluss CS 04/09
- 11./12. German Masters, Schwerin

AUGUST 2009

- 01. Arbeitsdienst
- 05.-08. JWM brive-la-Gaillarde
- 08./09. Ruderwochenende, Groningen
- 08.-16. Junge Barkenbrüder, Mosel
- 19. Vorstandssitzung
- 22. Tageswanderfahrt, Hamme
- 22./23. Damenabt. Achterrudern Hansa-VRV.
- 29./30. Regatta Leer